

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Einzelnen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 304.

Dienstag, den 30. Dezember

1890.

Verlag
des
Adreßbuch von Wiesbaden
und Umgegend,
des
Rheingauer Adreßbuch
und des
Raffaelschen Adreßbuch.

Carl Schnegelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei.
Gegründet 1853.

Verlag
der
Wiesbadener, Emser und
Baden-Badener
Hotel- und Fremden-
Bettungen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1890.

P. P.

Als ich vor zwei Jahren die Absicht kundgab, ein neues und billigeres

Adreßbuch von Wiesbaden

erscheinen zu lassen, bemerkte ich gleichzeitig, daß mein Werk, im Gegensatz zu dem bis dahin hier gebräuchlich gewesenen Buch, zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen enthalten werde.

Ich bemühte mich nach Kräften, diesem Versprechen nachzukommen und ich glaube heute sagen zu dürfen, daß ich es erfüllt habe. Mein Buch entspricht allen berechtigten Anforderungen und bietet alles Das, was man von einem derartigen Werke verlangen kann und zwar zu einem Preise, der niedriger ist, als der jedes anderen ähnlichen Buches.

Diesen Erfolg zu erzielen wäre mir aber nicht möglich gewesen, wenn nicht die verehrl. Behörden und die Einwohnerschaft unserer Stadt mein schwieriges Unternehmen von Anfang an in wohlwollendster Weise unterstützt hätten.

Ich glaube meinen Dank hierfür nicht besser bezeugen zu können, als indem ich auch fernerhin eifrig darnach strebe, mein Werk noch immer mehr zu vervollkommen.

Zu diesem Zwecke werde ich in der Ausgabe pro 1891/92, mehrfachen Wünschen entsprechend, wie im alphabetischen Namensverzeichnis, so auch im Häuserverzeichnis die Stockwerke, in denen die Familien n. f. w. wohnen, angeben, außerdem werde ich, neben den seither verzeichneten Behörden und Bewohnern von Viebrich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg auch diejenigen von

Langen-Schwalbach,

das durch die neue Bahnverbindung unserer Stadt bedeutend näher gerückt ist, aufnehmen.

Ungeachtet dieser Erweiterung des Inhalts, die mir wieder namhafte Opfer auferlegt, bleibt der seitherige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 pro Exemplar bestehen.

Da demnächst mit den Vorarbeiten für den neuen Jahrgang begonnen wird, bitte ich, mir etwaige Wünsche, Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen n. f. w. gütigst mittheilen zu wollen; gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Carl Schnegelberger,
20. Kirchgasse 20.

28791

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Januar 1891, Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **Georg Philipp Köch** und dessen Ehefrau, **Catharine**, geb. **Schardt**, von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 7008 des Lagerb. 11 Ar 63 □-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew., zw. Conrad Gerner und einem Weg;
- 2) No. 7017 des Lagerb. 10 Ar 56,50 □-Mtr. Acker „Röbern“ 3r Gew., zw. Johann Peter Köhlig und Georg Müller in Eltsille;
- 3) No. 7175a des Lagerb. 16 Ar 43,50 □-Mtr. Acker „Weiheweg“ 1r Gew., zw. Ludwig Seel und Cons. und einem Weg,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1890.

23869

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Januar 1891, Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **August Schmerr** (Eheleute von hier ihr an der Lehrstraße No. 12 dahier belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 7 a 42,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1890.

23870

Die Bürgermeisterei.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines

Ochsen zu 54 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Buchenholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag, den 5. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in dem fidejussorischen Waldbezirk Sellenberg, mit Creditbewilligung bis 1. August 1891, versteigert:

- 2 Buchholzstämme von 2,50 Festmtr.;
- 576 Nummr. Scheid, darunter etwas Felsenholz;
- 123 Nummr. Kullappel;
- 5780 Wellen 3. Classe.

Das Holz ist durchweg guter Qualität und lagert bequem zur Abfuhr. Zusammenkunft der Steigerer im Schlage bei No. 1.

Sonnenberg, den 28. Dezember 1890.

181

Der Königl. Oberförster.
Fehr. von Gunostein.

Jagd-Verpachtung.

Die am 24. August 1891 festlich werdende Feld- und Weisbergs-Jagd der Gemarkung Hochheim a/M., 4820 Morgen haltend, wird am

Samstag, den 3. Januar 1891,

Vormittags um 11½ Uhr,

auf der Bürgermeisterei dahier auf 6 Jahre verpachtet.

Die Pachtbedingungen können an jedem Wochentage auf meinem Bureau eingesehen werden.

Hochheim, den 22. Dezember 1890.

(Fa. 210/12) 17

Der Bürgermeister.
Siegfried.

Paulinenstift.

Zur Christbescherung sind uns noch weiter freundlichst zugesandt worden: Von Ungenannt 6 schwarze Kragen, Kaufmann Rudolf 1 Korb voll Wagenfäden, Lebkuchen u. s. w., Fr. Witt 4 P. Handschuhe, 4 P. Stauden; durch Mrs. **Capel Hanbury** vom Arbeitsverein englischer Damen 6 Unterröcke, 2 Kleider, 4 Schürzen, 3 P. Strümpfe, 1 P. gestrickte Schuhe, 2 P. Handschuhe, Bäder Mosbach 1 Dose Confect, Ungenannt 2 P. Handschuhe, Bäder Wilz Honigkuchen, Confect, H. Bäder Meyer Lebkuchen, Confect, Spengler Stenmiller 1 Cimer, 1 Wasserkanne, Spielhaken, Ungenannt Lebkuchen, Confect, H. Kaufmann Schellenberg Arbeits- und Griffelstatten, Papier und Schreibhefte, H. Bäder Junior Lebkuchen, Confect und Kuchen, Frau von Kammer 1 Partie gestrickte Widelbänder, 8 Schälchen, 2 Nöcken, 2 P. Strümpfe, Frau Auguste Roth 5 Mtr., Frau v. Bonnerfeld 2 Mtr., Herr Apotheker 20 Schiefertafeln, Metzger Schweigut 1 Kalbsbraten, H. Schenker Gärtnerei Christbaumzweig, Frau Oberlehrer Göser 130 Mtr., Kapellenstraße 29 Spielhaken, H. Sattler Asmus 1 Handkoffer und eine Sandtasse, J. B. 4 Hemden, 2 P.

Strümpfe, 1 Schürze, 1 Jäckchen, Lebkuchen und Apfel, H. Köhlig 1 Lampe, Frau Korbmacher Plagge verschiedene Körbe und Taschen, Stickerischeit Bäder 1 Badet-Bolle zu Strümpfen, Knöpfe u. s. w., reise, H. Metzger Burchard 1 Hammelsbraten, H. Bäder Schills Lebkuchen. Für die so reichen Gaben sagt allen genannten und ungenannten Gebern den herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung gingen noch ein: Bei Herrn **Steinkauler** von G. 5 Mtr., Herrn Geh. Sanitätsrath Diesterweg 10 Mtr., Herrn G. Aker 5 Mtr., Herrn J. M. Baum 5 Mtr.; bei Herrn **Hfr. Bickel** von P. v. S. 3 Mtr., Frau Dr. Hagemann 20 Mtr.; bei Herrn **Bräun** Dr. Keller von v. Sch. 50 Mtr.; bei Herrn **Koch-Films** von G. u. G. S. 3 Mtr., Herrn v. Schlemmer 20 Mtr.; bei Herrn **Knaauer** von Herrn Rentner Schulte 20 Mtr.; bei Herrn **Ender** von Herrn Thon 1 Paar Schuhe, Frau Ch. Birk, Wwe., 6 Flaschen Wein; bei dem **Tagblatt-Verlag** von Herrn Dams Möbelfabrik 2 Mtr., Frau A. B. 10 Mtr., G. B. 1 Mtr., Frau Schmidt 2 Mtr., u. s. w. 5 Mtr., v. B. 1 Mtr., F. S. 20 Mtr., Herrn Deubel 3 Mtr., Herrn Oberstleut. v. Wismann 10 Mtr., u. u. L. 3 Mtr., Ung. 5 Mtr. in der **Anstalt** von der Arbeitsgesellschaft englischer Damen durch Neb. Mr. Gansbun 1 Halsstuch, 6 Schürzen, 4 Nachtsachen, 6 Hemden, 5 Unterröcke, 2 Jaden, Fr. Flach 1 Spinnrad, Herrn P. Enders 1 Fl. Bunschessenz, Cigarren u. Tabak, Herrn C. Schellenberg Cigarrenetuis u. Portemonnaies, Herrn Gebr. Eich 50 Liter Bier, Herrn Weidmann 5 Mtr., Herrn H. Cron 1 Schweinebraten, Herrn Schultraß Wurst 3 Mtr., Ung. 1 Mtr., Ung. 50 Pf.

Für alle uns zur Weihnachtsbescherung in so reichem Maße zugewendeten Gaben nochmals herzlichsten Dank.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Steinkauler.

183

Rettungshaus.

Weiter gingen für die Christbescherung ein: Fr. Wilne aus Wm 3 Pfischtragen und 3 Paar Kinder-Handschuhe, Herrn Jakob 1 Mtr.; durch Herrn Super-Int. **Dr. Ernst** von Herrn Dr. L. 5 Mtr., von Herrn Döring verschiedene Körbe, Herrn Kaufmann Roths eine Schachtel mit Weihnachtslichtern und Seife, Herrn Kaufmann A. Dams 85 Meter Soden; durch Herrn Bäder **Berger** von Ungenannt 27 Herrenkragen und 1 Dbd. weißer Taschentücher, von der russ. Kirchengemeinde 5 Mtr., Herrn Kaufmann Wagner 4 Dbd. Herren- und 1½ Dbd. Damenkragen, Manichetten, 8 Paar baumwollene Strümpfe, 3 wollene Damenwäcker, 1 Kapuze, 6 Halsstücher und 2 Kinderhüte, Herrn Geh. Commerzienrath Dodel (Leipzig) 15 Mtr.; durch Herrn Decan **Kühler** 10 Mtr.; durch Denselben von Herrn Rentner P. S. 5 Mtr., von Frau Müller 3 Mtr., von Frau Ch. R. 50 Mtr., Ungenannt 10 Mtr., Herrn Hauptlehrer Lütz 1 Mtr., Herrn M. 3 Mtr.; durch Herrn Super-Int. **Dr. Ernst** von Herrn Kaufmann Stritter 5 Mtr., Herrn J. M. Baum hier 5 Mtr., Herrn Bäder Abt (Sonnenberg) Lebkuchen und Confect, Ungenannt 8 Krappen, von L. F. und S. 1 Dbd. Taschentücher, 4 Knaben-Halsstücher, 2 Schürzen und Confect, Herrn Kaufmann Müller 6 Filzhüte und 8 Krappen, L. 3 Mtr.; durch Herrn Justizrath **Dr. Stamm** von Fr. Mer 4 Mtr. und Fr. Beyerhaus 3 Mtr.; durch Herrn Pfarrer **Friedrich** von Fr. S. 6 Mtr., D. M. F. 3 Mtr., v. T. 3 Mtr., Ungenannt 3 Mtr., Jahlm. S. 2 Mtr., H. M. 5 Mtr.; durch Herrn Pfarrer **Bickel** von P. v. S. 3 Mtr., Herrn Lehrer A. 2 Mtr., Herrn Lehrer D. 1 Mtr., Herrn Schellenberg 3 Mtr. (Zinsennachschuß); durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf** von P. v. S. 17½ Meter woll. Kleiderstoff und 6 Paar Soden; durch Herrn General-Super-Int. **Dr. Ernst** von Ungenannt 3 Mtr., Frau Oberlehrer Göser, Wwe., 1 Mtr.; durch Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** gesammelt bei seinen Confirmanden 87 Mtr., Herrn Karl Krämer Wäcker, Wäcker und 2 Schachteln Baseln, Herrn Metzgermeister Hub 1 Schinken, Herrn Metzgermeister Cron 1 Schweinebraten, Herrn Thon 1 Paar Stiefel; durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf** von Frau General Stischels 5 Mtr. und von Herrn v. A. 5 Mtr., Frau Eberhard 7 Messer und 3 Scheren, Ungenannt 2 Mtr., Ungenannt 2 Mtr.; durch Herrn Pfarrer **Bickel** von P. v. S. 3 Mtr.; durch den **Tagblatt-Verlag** gingen ein: H. A. 5 Mtr., Equat 5 Mtr., G. B. 10 Mtr., Fr. L. B. 3 Mtr., Kimmel 5 Mtr., Dr. Weidenbusch 5 Mtr., W. Grob 5 Mtr., Fr. Hauptmann Keller 3 Mtr., Gg. Krämer 2 Mtr., Frau G. B. 3 Mtr., Frau A. D. 10 Mtr., G. B. 1 Mtr., Fr. Schmidt 2 Mtr., M. und S. A. 5 Mtr., St. 3 Mtr., F. S. 20 Mtr., u. u. L. 4 Mtr., Fr. B. 3 Mtr., H. S. 20 Mtr., Frau Justizrath Dr. Stamm ca. 30 Paar Strümpfe, Herr Baron v. Roe 20 Mtr.

Allen lieben Gebern herzlichsten Dank und ein Gott vergelte es. 178

Der Vorstand.

I^a Medicinal-Leberthran,

feinste Qualität, zum Einnehmen,
empfiehlt

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18.

22271

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrrätig im Verlag, Langgasse 27.

Aus einer von Frau Emma Levin aus Berlin, zur Zeit hier, anstehenden Christbaumbesprechung, sind uns für arme Ierophulphie Kinder Mt. gesendet worden, was mit herzlichem Danke hiermit bescheinigt. Vorstand des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoriafrühs zu Kreuznach. Vorsitzende: Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath.

Türkische Tabacke u. Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei 23800

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, Kaiserbad.

Die seit vielen Jahren anerkannt feinsten

Punsch-Essenzen:

Arrac-, Rum- und Ananas-Punsch-Essenz,

von Mt. 1.70, Mt. 2.—, Mt. 3.— per Flasche, empfiehlt die

Liqueur-Fabrik A. Klaesen,

13. Nerostraße 13.

23874

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Aus Anlaß der Feier unserer Goldenen Hochzeit sind uns von hier und auswärts Glückwünsche in den verschiedensten Formen und sonstige Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit in so großer Zahl zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen, wie wir es gerne möchten, zu danken. Wir sagen deshalb auf diesem Wege Allen, die unserer so liebend gedacht, den herzlichsten Dank.

23792

Theodor Mühl und Frau.



Alecinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

Zur Orient-Reise des Schnelldampfers „Augusta Victoria“ am 21. Januar den geehrten Interessenten zur Nachricht, dass bereits ein grosser Theil der Plätze belegt ist und ich recht baldigen gef. Anmeldungen entgegensehe.

23834

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Nachweislich gut gehendes Victualien- oder fähl. Geschäft zu übernehmen gef. Off. unter A. S. 100 fr. hauptpostlagernd.

Ein Viertel Parterreloge (Vorderplatz) abzugeben. Näh. Tagbl.-Verl. 23823

Wegen Sterbefall 1 Platz für 1/4 Sperrfah abzugeben Herrngartenstraße 7, 2 Et.

Zur gef. Beachtung.

Elegante Costüme, sowie Mäntel, Jaquettes, Umhänge, neuester Facons, werden von fest ab bis Ende Februar zu bedeutend ermäßigten Preisen angefertigt.

Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

Hochachtungsvoll

Frau Julie Zitzer,

Wiesbaden, Adlerstraße 49, Hinterhaus 2.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Anfertigung eleganter Röcke, Kinderkleider und Wallkleider. Wilhelmstraße 18, 3. Et.

Gewandte Kleidermacherin

sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. beim Stickermeister L. Küger, Albrechtstraße 41, Hinterb. 1.

Ein besseres Fräulein wünscht mit einer Dame oder einem Herrn in's Ausland zu reisen, gleich oder später. Offerten unter P. P. 100 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

20 Mark

Demjenigen, der mir den Thäter namhaft macht, welcher mein Haus mehrmals beschädigt hat, so daß ich denselben gerichtlich belangen kann. 23846

Karl Höhn, Küfer,

Sellmundstraße 41.

Kaufgesuche

Remontoir-Uhr

mit Rehibition, auch getragen, zu kaufen gesucht. Offerten sub B. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Altes Gold und Silber, sowie Silbervorden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Cylinderhüte, alte Betten, Pfandscheine u. d. c.

S. Landau, Mehrgasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein gebrauchter Ladenschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Ladenschrank“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Drei bis vier gut erhaltene transportable Kochherde zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 22, Stb. 23852

Verkäufe

Ein Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Divan, 1 Sopha-tisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 complete franz. Betten, Teppiche, 4 Del-gemälde, 1 Regulator, 1 Brandtische, Vorhänge u. dergl. Adelsbaldstraße 35, Part., billig abzugeben. 210

Gebrauchte Möbel.

1 Kommode, 4 feine Wiener Stühle, 2 gesch. Eichen-Corridor-stühle, 1 Kleidergestell, 1 Vertikal, 1 runder Mahagoni-Tisch, Stuhl- oder Eihpult, 1 Kuchbaum-Herrenschreibtisch, 1 Aufwandsuhr u. d. c. Kirchgasse 2 b. 216

Für Bäcker.

Fünf Brod- u. sieben Bröddchen-Diele, sowie ein Brodcreat u. Firmenschild zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23871

Junge Kanarienhähne u. Weibchen zu verl. Römerberg 34, Part.

Verloren. Gefunden

Ein Dienstmädchen verlor gestern Morgen in der Marktstraße von Malbayer bis Pfeiffer ein Portemonnaie mit ca. 6 Mark und drei Kofferschlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 27.

Gute Belohnung dem Finder einer goldenen Damenuhr. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 23822

Verloren ein gestrieter Herren-Pantoffel. Gegen Belohnung abzugeben Spiegelgasse 3.

Es wurde mir ein in einem Laden stehen gebliebener Stof irrtümlich zugesandt. Derselbe kann von dem Eigentümer gegen die Einrückungs-geldgebühr Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Bahnhofstraße 16, 1 Et., in Empfang genommen werden.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Hellmünd-strasse 27, 1 Et.

Gefunden: Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen bei P. Kübinger, Langgasse 24. 23779

50 Mark Belohnung. Von meiner auf dem Bünger, Ge-martung Bierstadt, gelegenen Waide sind ca. 230 Mtr. Draht (Mt. 20) gestohlen. Demjenigen, welcher mir den Dieb derart zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Verurteilung erfolgt, obige Belohnung. Hof Lindenthal. von Nerée, Oberstlieut. a. D.

Fach- u. Unterhaltungsblätter, Modezeitungen, Lieferungsverfe befozt
pündlich die

Alle

Schulbuchhandlung u. Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 23611

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie der
verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht,
daß ich mit dem Heutigen, dem
30. Dezember,

Hartingstraße 13

eine Wirthschaft eröffne. Empfehle ein
gutes Glas Bier aus der Rheinischen
Brauerei, Mainz, gute reine Weine,
vorzüglichem Mittagstisch zu 50 Pf.
und höher, kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. 23783

Um zahlreichen Besuch bittet

Peter Ott.

Pfannkuchen und Spritzkuchen

mit verschiedenen Füllungen
empfiehlt zu Silvester fortwährend frisch

Conditorei Wellenstein,
Kleine Burgstraße 10. 23863

Rheingauer Mousseux, per Flasche
Mk. 1.00, 1.25, 3.00.

feinste Burgunder-, Arrac- und Rum-
Punsch-Essenzen

empfiehlt die

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller. 23872

Meine aus den Produktionsländern direct importirten

Südweine,
Rum, Arrac,
Cognacs,

sowie Punsch-Extrakte feinsten Marken bringe in empfehlende
Erinnerung. 23758

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

150 Flaschen

ächten Wein-Champagner

verkaufe bis morgen Abend zu jedem Preise. 216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator,

Kirchgasse 26.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, ist täglich zwei Mal süße
Milch, süßer und saurer Rahm zu haben. 23787

W. Thon.

Wiesbadener Privat-Stadtpost.

Das verehrte Publikum, welches sich bei Versendung der Neujahrs-
Briefe der Privat-Post bedient, bitten wir, zur Herbeiführung einer
schnelleren Beförderung der Neujahrs-Briefe am 31. Dezember und
1. Januar uns schon von jetzt ab dieselben einzuliefern. Wir bitten in
diesem Falle nur die Briefe mit einem Umschlag und mit der Aufschrift
„Neujahrs-Briefe“ zu versehen. Das Porto für Neujahrs-Briefe
beträgt:

Geschlossene Briefe 3 Pfg.,
offene und Karten 2

Karten sind in dem Bureau Langgasse 40 und bei den bekannten
Verkaufsstellen zu haben. 23682

NB. Expedition nicht mehr Kranzplatz 1, sondern Langgasse 40.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorf Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine,
Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolate, Reis, Zucker,
Wollen- und Seidenwaaren etc. 23638

Morgen

Mittwoch, den 31. Dezember c., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8,

Eingang durchs Thor,

eine große Parthie Cigarren,
Cigaretten, Weiß- und Rothwein,
Rum, Cognac u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 242

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

51. Kirchgasse 51.

51. Kirchgasse 51.

Grösste, reichhaltigste Auswahl am
hiesigen Platze!

Neujahrs - Karten.

Viele Neuheiten — 1891.

Papeterie P. Hahn.

51. Kirchgasse 51.

Feuerwerks-Körper

empfehlen

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Bürgener & Mosbach, Delaspeestraße 5, Markt.

A. Mosbach, Adlerstraße 12. 23868

Glücksblei

zu haben bei

H. Brodt, Häfnergasse 10. 23786

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker, 22163

Michelsberg 7.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

erwartend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 23829

Teppiche,

Prima Smyrna, Tournay,
Arginsier, Brüssel, Be-
lours &c., abgepaßt alle
Größen, sowie Rollenwaare.

Läuferstoffe.

Möbelstoffe,

jeden Genres.
in Seide, Wolle und Baumwolle.

MENKE & SCHAAF,

Kirchgasse 2h.

Tischdecken.

Divandeen.

Vorhänge,

abgepaßt und am Stück,
crème und bunt,
ganz außerordentliche Aus-
wahl in jeder Preislage.

Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre. 23844

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag, Abends 7 Uhr: Probe für die Damen,
8 Uhr: Gesamtprobe. 231

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Dienstag, 30. Dezember, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Localfrage, Vereinsangelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand. 116

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Dienstag, den 30. Dezember 1890, Abends 8 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (Hänergasse 14, „Stadt Eisenach“).

Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe zur Weihnachtsfeier.

Es wollen sich alle activen Mitglieder unbedingt
einfinden. 153

Der Turnwart.

Bräparirtes Glücksblei

bei M. Rossi, Ringgasse, Messergasse 3.

23827

Gesellschaft „Fraternitas“.

Donnerstag, den 1. Januar 1891, Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Hotel Schützenhof:

Weihnachtsfeier,

Abendunterhaltung u. Tanz,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Gäste im Besige
früherer Einladungen haben Zutritt. 190

Gesellschaft Jocusbrüder.

Diejenigen Herren, die sich durch Unterschrift verpflichtet, an der

Christbaum-Verloosung

bei Restaurateur Georg theilzunehmen, werden freundlichst gebeten, die
Gegenstände zur Verloosung bis heute Abend abzugeben.

Vorstand der Jocusbrüder.

Lügen-Club.

Am 1. Januar 1891: Erste große Sitzung im Saale
des Schwalbacher Hof. Tanz-Anfang 4 Uhr. Einzug des
Comité's 7 1/2 Uhr. Entrée: Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.
Karten, um 4 Uhr gelöst, behalten bei der Sitzung ihre Gültigkeit.
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Der kleine Rath.

Höckerstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett,
gebrandt, vollständig, 40 Mt., Deckbett 9 Mt., Kissen 3 Mt.

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR'S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Dankfagung.

Allen Denen, die unsere liebe Mutter und Großmutter zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Pücher.

Dankfagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders,

Nicolas Stieglitz,

theilnahmen, insbesondere den Kameraden vom Militär-Verein und dessen Gefangsriege, sowie für die reiche Blumenpende sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Elisa Stieglitz, geb. Rohmann,
und Familie Stieglitz.

Dankfagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben unvergesslichen Kindes ihre Theilnahme bewiesen, sowie für die Blumenpenden unseren innigsten Dank.

Die trauernde Familie Conrad Paul.

Dankfagung.

Wir sagen allen Denen, welche unsern nun in Gott ruhenden lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Christian Berbe,

zum Grabe geleiteten, sowie den Diaconen für ihre treue Pflege, für die tröstlichen Worte am Grabe, für die reiche Blumenpende und für die dargebrachten Choräle unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht

Bestehen
seit 1879.

VIETOR'sche

Bestehen
seit 1879.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34.

Beginn der neuen Kurse Montag, 5. Januar.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeit etc.), Zeichnen und Malen in jeder Technik, Lederschnitt, Holzbrand, Aetzen, Holzschnitzerei u. s. w. Auch Einzelstunden. Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei). Kursus für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Nähere Auskunft den ganzen Tag über durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospecte sind auch im Verkaufslokal, Webergasse 3, gratis zu haben.

Moritz Victor.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Wer erteilt Unterricht in der pract. Buchführung, tanj. Correspondenz und Buchlehre? Offerten unter B. B. 5 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. — Am 5. Januar beginnen neue Kurse für Anfänger und Vorgeschr. im Clavier-, Violin- u. Ensemblespiel. Solo- und Chorgesang in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.

23821

Zwei Damen suchen italienische Stunden à 2 Mk. bei einer Italienerin. Gest. Offerten unter J. J. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen in jeder Höhe an erster Stelle bis 70 % der Taxe, Zinsfuß 4 1/4 %, bewilligt ein ausw. Bankinstitut. Anträge nimmt entgegen

August Koch, Immobilien-Geschäft,
Große Burgstraße 7, 2.

27,000 Mk. 1. Hypothek bis 60 % der Taxe auszuliehen durch

Heerlein, Röderstraße 30.

30,000—32,000 Mk. auf gute Hypothek für 1. April auszuliehen.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 23801

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht 15,000 Mk. gegen 2. Hypothek und Bürgen für Fabrik in Nähe Wiesbaden. Offerten unter K. No. 670 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Restauszahlung, ca. 10,000 Mk., zu cediren gesucht. Offerten postl. unter K. 80.

12,000 Mk. werden auf 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unter P. K. an den Tagbl.-Verlag.

10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter K. R. 70 an den Tagbl.-Verlag.

300 Mk. gesucht gegen gute Sicherheit. Vermittler werden honorirt. Offerten unter K. L. 100 an den Tagbl.-Verlag.

37,500 Mk. — Hälfte der Taxe — werden auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler baldigst gesucht. Directe Offerten von Capitalisten unter K. 199 an den Tagbl.-Verlag.

23877

Miethgesuche

Gesucht von einer ruhigen Familie zum 1. April eine preiswerthe, geräumige elegante Wohnung, 1. oder 2. Etage in guter frequenter Lage. Offert. unter B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Beamtenfamilie (junges Ehepaar) sucht zum 1. April eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Offerten unter K. S. 2 postlagernd.

Beamter mit Sohn sucht zum 1. April 1891 Wohnung (nicht Parterre) von 2 Zimmern, Manufaktur und Keller in ruhigem Hause oder freundlichem Hinterhaus. Erwünscht 2 weitere dispo. Mausarden. Offert. unter H. 301 bis zum 3. Januar an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuch.

Im Umkreise von Wiesbaden, doch nicht über eine Bahnstunde davon entfernt, wird in einem an Bahn oder Schiff gelegenen, ländlich hübschen Ort von zwei einz. Leuten ein kleines Landhaus zum Alleinbewohnen, ca. 5—6 Zimmer und Zubehör enth., zum 1. April 1891 auf Jahresmiete gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe sub K. M. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine alleinlebende Dame (Witwe) mit einem Kinde sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in einem ruhigen anständigen Hause zum 1. April, event. eine Stube zu vermieten. Offerten unter N. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird für 1. April 1891 von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Bahnhofe, zum Preis von 600 Mk. Off. unter M. A. W. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einer ruhigen feinen Familie zum 1. April oder auch früher eine unmobilierte Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern, Küche, im Preise bis zu 450 Mk. Offert. unter F. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von zwei Geschwistern in einem ruhigen Hause 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter A. F. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1891 eine Wohnung von 5 Zimmern, Bel.-Etage mit Balkon, in der Adolfs-Allee, untere Adelsheidstraße oder deren Nähe. Gest. Offerten Adolfsstraße 8, Part., abzugeben.

Eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Küche und Zubehör, wird zum 1. April im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Gest. Offerten unter A. V. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vom 2. Januar ab suche ich, nahe der Kirchgasse, ein einfach möbliertes Zimmer, event. mit Pension. Offerten erbitten unter A. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort ein hübsch möbl. ungenirtes Zimmer für einige Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. M. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Zimmer mit K. auf sofort gesucht in einem ruhigen Theil der Stadt, am 1. 1. Tr. hoch oder Parterre. Näh. Nerostraße 12, Part.

Ein alterer solider Herr sucht sogleich ein möbliertes ruhiges Zimmer oder Bohn- u. Schlafzimmer. Gegend: Friedrichs-
Lousen- oder Bahnhofstraße. Offerten erbitte postlagernd Rhein-
straße 19 unter Chiffre **G. 105.**

Laden in guter Geschäftslage für dauernd zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **No. 712** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein sauberes Geschäft sucht auf 1. April 1891 einen Laden mit Wohnung
in besserer Lage. Näh. Mühlgasse 9, 1. St. r. 23806

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 ein Laden zu verm. vom 1. April. Näh. 1. St. 23839
Reichergasse 37, Ecke der Goldgasse, ist ein Laden mit ober ohne
Wohnung per 1. April zu vermieten. 23826

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten
bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9. 23768

Laden mit Zimmer auf 1. April zu vermieten bei
H. Kneipp, Goldgasse 9. 23830

Calladen Karlsruherstr. 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehm-
lich Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 23789

Ein schöner großer Laden

in bester Lage der Langgasse zu verm. 23878

Ed. Kalb.

Laden m. Bohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3. 23825

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 ist eine Hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Vor- und Hintergarten nebst sonstigem Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. 23803

Albrechtstraße 15a ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.
Näh. daselbst, im Laden. 23879

Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von
5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 23879

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche
u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Vbh. Part. 23809

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und
Zubehör sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23843

Sellmundstraße 23, Hth. Part., febl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Man-
sarde u. Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Dietrichstr. 3, Part. 23814

Kellerstraße 20 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche u. Keller,
Nebenbenutzung eines gr. Trockenp. zu verm. Näh. Jahnstr. 22, 1. 23780

Kirchgasse 49, Seitenbau 1 Trepp, ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Keller, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu verm. 23875

Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und
Keller auf gleich oder später zu vermieten. 23861

Lousenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (in der 1. Etage) von
6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23857

Michelsberg 32.

Ecke der Schwalbacherstraße, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit
Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu
vermieten. 23854

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf
1. April 1891 zu vermieten. 23777

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung
(Bel-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller etc., per 1. April zu ver-
mieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung. 23816

Nicolassstraße 6 unmöblierte Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 23674

Nicolassstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern,
Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 32, Partierre rechts. 23860

Dranienstraße 15 schöne Frontispiz-Wohnung,
3 Zimmer, 1 Kammer, Küche
nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Dranienstraße 23, Mittelbau Partierre, ist eine kleine Wohnung,
1 Zimmer, 1 Küche, an eine oder zwei Personen auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Vorderhaus Partierre. 23797

Philippstraße 23, Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 23837

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Näh. zu erfragen im Spezerellaben. 23788

Schillerplatz 2

ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu 470 M. eine
ebenso zu 480 M. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 23798

Schlichterstraße 17

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speise-
kammer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von
11-1 Uhr. Näh. Moritzstraße 26, 2. 23794

Schulgasse 5 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23813

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern
mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23881

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche etc., auf
1. April zu vermieten, auch kann ein Weinsteller, ca. 25 Stück haltend,
mit vermietet werden. 23840

Schwalbacherstraße 58 ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer,
Mansarde und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 23785

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-
Wohnung von 5 reb.
7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event.
auch Stallung etc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags
und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

Stiftstraße 4 ist die febl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche,
2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

Stiftstraße 5, Partierre, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum
1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 8 Uhr. 23782

Stiftstraße 24, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör pro 1. April zu vermieten. 23781

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Januar zu vermieten. 23810

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. hoch, 1 Wohnung von
2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Näh. im Hinterh. 1 St. 23762

Webergasse 42 ein Logis, 3 Zimmer, Küche, und 2 Zimmer, Küche im
Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Näh. vorn 1 Tr. 23836

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern
und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Wörthstraße 8, Etage von 4 Zimmern und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. Partierre. 23778

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum
Preis von **M. 1600** an eine ruhige Familie per
1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zu vermieten ein H. Seitenhaus, enthaltend 2 Zimmer, Küche und
Speicher; auch können 2 gr. Zimmer als Comptoir oder sonstiger
Arbeitsraum sofort oder später dazu gegeben werden. Näh. Rhein-
straße 55, Partierre. 23790

Möblierte Zimmer.

Frankenstraße 6, 1 St., einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 23824

Selenenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder
Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werk-
statt zu vermieten. 23849

Siragasse 2b, Frontip., Kost und heizbares Logis gut und billig.
Schwalbacherstraße 11, 1 Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 4 möbl. Partierre-Zimmer zu vermieten. 23776

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 57. 23786

Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St. 23807

Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 23859

Ein möbl. Zimmer (Frontispiz) auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 85.
Möbl. Zimmer billig zu verm. Emserstraße 4a, gleicher Erde. 23796

Schön möbl. Zimmer, Part., zu verm. Gustav-Adolfstr. 14, 1. 23796

Ein heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstr. 22, Hth. 1.
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 20, Stb. 23859

Ein, einfach möbliertes Zimmer für 8 Mark monatlich zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 25, 5. 2 St. 23864

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 4, 1 r. 23864

Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Walram-
straße 20, 2. St., **G. Blum.**

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn zum 1. Jan. zu
verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23847

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein H. Zimmer, 2. St., u. 1 gr. Mansarde H. Schwalbacherstr. 8. 23841

Niderstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817

Selenenstraße 26 ist eine große Mansarde (Vorderhaus) mit Kochofen
an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Part. 23842

Sellmundstraße 39 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten.
Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. I. 23862

Fremden-Pension

Feine Pension mit Wohn- und Schlafzimmer 4 M. 50 Btg.
täglich. Erste schönste Stube. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23806

Hotel und Restaurant „Tannhäuser“.

Heute Abend 8 Uhr:

Ochsenschwanzsuppe — Gamsbockbraten — Compot und Salat — Nachtisch.
Hochachtungsvoll G. Baumbach.

Reste

von schwarzem Cachemir, Foulé etc., von farbigen
Kleiderstoffen aller Art, von Leinen- und Baum-
wollen-Waaren, von Gardinen, Läufer-Stoffen,
Portièren-Stoffen etc., von Flanell, Baumwollbiber,
Unterrock-Stoffen

werden bis Ende d. M. für die Hälfte des
Werthes ausverkauft.

S. Guttman & Co.

356

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager; durch Selbst-
anfertigung zu den billigsten Preisen.

H. Lieding,

Juwelier,
Ellenbogengasse 16. 16268



Ball- Handschuhe

offerire in Ia Qualität.

Herren	1-fnöpfig	Mf.	1.75.
do.	2-fnöpfig	"	2.25.
Damen	4-fnöpfig	"	2.25.
do.	6-fnöpfig	"	2.75.
do.	8-fnöpfig	"	3.50.
do.	10-fnöpfig	"	4.—.
do.	12-fnöpfig	"	4.50.

R. Reinglass,
Webergasse 4. 23640

Ia Egmonder Schellfische per Pfd.
25 u. 30 Pf.
eingetroffen. 23712

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenth: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zu

Verloosungen

besonders geeignete Gegenstände
von 50 Pf. bis 3 Mk. per Stück
mit hohem Rabatt
findet man am schönsten und
vorteilhaftesten im
Ausverkauf wegen Umzug
von 23609
Caspar Führer's Bazar
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 2. Langgasse 4.
Für Vereine besondere Preise.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschlommoden,
Tische, Weißzeugschr. (Eichenh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“ neben seiner Mäßigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Pictorialität und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsheils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitschriften. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Hefttheile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),

„Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und

„Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besondern Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6649) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine große Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertriffliche Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Überschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mt. für die Stadt-Anlage, für die Gesamt-Anlage 25 Mt. pro Beilage.

Probennummern unentgeltlich. ✕

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigst bei

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

23117



Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Bericow, 1 Damen-Schreibtisch,

1 Auszugtisch, 3 Fenster-Gallerten mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (Koch-Ehrlich'sche Methode) übernimmt bei exacter Ausführung das analytische Laboratorium von

Otto Siebert, 12. Marktstraße 12.

Anf Wunsch und zur Controle für die Herren Aerzte werden die Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt.

22771

Geldschrank

Tagbl.-Verlag.

sehr billig zu verkaufen. Näheres im

13820

Neujahrs-Gratulationen in jeder Ausführung liefern

Rud. Bechtold & Comp., Louisenstrasse 33.

Neujahrs-Gratulations- u. Schmerz-Karten

in großer Auswahl

in den bekannten billigsten Preisen empfiehlt

H. Offenstadt, Neugasse 1.

NB. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

23463

Neujahrswünsche

in einfachster und feinsten Ausführung und in den besten Zeichnungen empfiehlt in größter Auswahl

Gisbert Noertershauser,

Buch- und Kunsthandlung,

10. Wilhelmstraße 10.

Neuere Karten werden größtentheils zur Hälfte des Preises abgegeben.

23638

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten **Witzkarten** in enorm reichhaltiger Auswahl empfiehlt

billigst

Schwalbacherstraße 71.

Otto Unkelbach,

Schwalbacherstraße 71.

Reizende Neuheiten in Gratulations-Karten,

sowie

alle **Drucksachen** zum **Quartals-Wechsel**

empfiehlt

23236

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch

u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

19174

Neu! Unübertroffen! Neu!

Nur die reinen

Olivenöl-Coilletteisen

und

medizinischen Olivenöl-Seifen

der Ersten Deutsch-Africanischen

Olivenöl-Seifen-Fabriken**Paul Spatz & Cie.,**

Halle a. S. und Monastier (Tunis),

üben in Folge ihrer großen Reinheit und Milde die

günstigste und wohlthuenste Wirkung auf die Haut aus.

zu habenbei **A. Berling**, Gr. Burgstraße 12, **Droz & Friedrich**, Wilhelmstraße 88, **E. Moebius**, Taunusstraße 25, **Louis Schild**, Langgasse 3.

Begen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelächte Rosen, Reifensentier und Sämlinge, bin. Sorten winterharter Stauden, einen großen Bogen russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Barm- und Salzpflanzen z. z.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 Große Burgstraße 3.

20699

Einige complete Schlafzimmers-Einrichtungen sehr preisw.

zu verkaufen Friedrichstraße 13.

17778

Strassburger „Neueste Nachrichten“

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich

22700

notariell beglaubigte

Abonnentenzahl!

13. Jahrgang.

In allen Kreisen beliebteste, verbreitetste u. gelesenste Zeitung in Elsass-Lothringen.

Täglich 8—20 Seiten stark.

Unentbehrlich für Inseraten jeder Art.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ

der Reichslande,

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc. zu Bekanntmachungen benutzt.

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn zc., Bremsklötze von Gummi und Leder,

Gummibeden,

Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Del,

Lederriem und Lederlack,

Puffgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,

Schlittengelände, Schweife und Büsche,

Pferdegelächirre und Decken,

Stirnbinden in großer Auswahl,

Kardätschen (Hörbüchsen),

Fahrs, Reits- und Bogen-Reitsachen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

D. R. Patent.

**Thür zu!**

Pneumatische

Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c.

Canalisations-Artikel.

Thonrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Salon-Billard,ein sehr feines, aus der Fabrik Dorfelder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 30, in der Musikalienhandlung **Wolff.**

23301

CHOCOLADE

MARTWIG & VOGEL

DRESDEN

erfreut
sich allge-
meiner Beliebtheit.

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie !!

Rein Cacao
und
Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer
Beachtung:

Extraf. Van.-Choc. Nr. 8a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—
do. do. do. " 6a. orange " " " 1,60
Fein do. do. " 8a. grün " " " 1,20
do. do. do. " 9a. Kais. rot, " " " 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd.
à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.
Krumel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker
genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf. (Dr. & Co. 11)

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonial-
waren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

CHOCOLADE

MARTWIG & VOGEL

DRESDEN

findet
täglich mehr
Anerkennung.

Au bon goût
W. Jumeau
Conditorei & Wiener Café
Wiesbaden
Kirchgasse 7 & 31

empfehl

Peters Reichs-Punsch-Essenz,
Peters feine Tafel-Liqueure und Spirituosen,
Peters preisgekrönten Magen-Liqueur Crac
von (K. a. 43/10) 14
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Carl Zeiger, Schwalbacherstraße, empfehl

Peters preisgekrönten Magenliqueur Crac
(verdaunungsfördernd und magenstärkend), 16a
sowie Peters Punsch-Essenzen u. Liqueure
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

W. Kriessing, Albrechtstraße,

empfehl

Peters Punsch-Essenzen u. Liqueure,
sowie den preisgekrönten und verdaunungsfördernden

Magenliqueur Crac

von

(K. a. 337/11) 16

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Spirituosen, Liqueure, Punsche

in reicher Auswahl zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen
empfehl 23051

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel,
Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und
Arrac de Batavia empfehl zu sehr billigen Preisen

Ph. Veit, S. Taunusstrasse 8.

Peters Punsch-Essenzen!!!

Specialität: Reichs-Punsch-Essenz,
Peters Liqueure: Curacao, Ingber etc.,

Peters Magenliqueur Crac,

Verdaunung und Gesundheit fördernd,
ausgezeichnete und preisgekrönte Qualitäten von

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehl

(K. a. 43/10) 17

Jean Haub, Mühlgrasse.

Caloric-Punsch

von

J. Cederlands Söner, Stockholm,
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfehl 23618

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Peters feinste Liqueure, als Ingber, Curacao etc.,

Peters Doppel-Liqueure, als

Pomeranzen OO, Goldwasser etc.,

Peters Punsch-Essenzen (beliebt und preis-
gekrönt)

von

(K. a. 337/11) 16h

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehl **A. Nicolai, Cafe Karl- u. Adelheidsstr.**

Selner's Punsch-Syropen,

als:

Arrac, Rum, Burgunder,
Portwein, Ananas

empfehl

23620

Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Süßapfel 40 Pfg., Stachelapfel 50 Pfg., per Kumpf, zu haben
Abrehtstraße 5, Hinterhaus Part. 22103

Großer reeller Ausverkauf

von

Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimstecher** für Theater, Land und See, mit **Reise-Stuis, Theatergläser** mit 6 und 12 Gläsern in **Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefaßt, im Gewichte von **70 Gramm, Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer, Barometer mit Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Reinheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer mit Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen, Botanischen Loupen, Lesegläser** und **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern, Thermometrographen, Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Vorgnetten, Pincenez in **Gold, Silber, Stahl, Nickel** und **Schildpatt**, mit feinsten **Kristallgläsern** versehen, **Brillen** und **Pincenez** in echtem **Gold**, ohne **Randeinfassung**, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für **Photographien**.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten **Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken**. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir **Garantie** und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

22254

Neuheit!

Neuheit!

Der beste Kamm der Welt ist Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmе, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

Ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser **Schildpatt** — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm**. Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme** und **Frisirkämme**.

Preis je nach Größe: **60 Pfg.** bis **3 Mk.**

21563

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

No. 4.

Rein Havana, hell, mild,
hochfeine Qualität.

Mk. 8.— per 100 Stück, empfiehlt 21744

Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Gespielte guterhaltene **Pianos** aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes Jr., Webergasse 4. 21706

Schlittschuhe u. Schlitten

in größter Auswahl empfiehlt

22146

L. D. Jung, Langgasse 9.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von **1 Mk.** an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei

23052

F. Lammert, Metzgergasse 37.



Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager



empfehl:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten
Weber, sehr gut und schön, schon per Paar von
4.50 an,

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel
(Schaft-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

Großer Ausverkauf von Winter-Schuhwaaren.

Filzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker,

Säffnergasse 10.

Langschuhe u. größte Aus-
wahl hochfeiner Damen-
und Herren-Stiefel.

Reparaturen
schnell und billig.

186

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-
Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den
billigsten Preisen.

22303

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
rother Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
kates um genane

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Gaße der Schützenhofstraße und Langgasse.

Große Auswahl

completter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt.

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

12763

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

(H. 46900) 65

!! Cognac, Arrac, Rum !!

directer Import.

!Hennessy Cognac!
!2 und 3 Sterne billigt!

Cognac	fine bois	1881er	à Flasche	Mk. 3.50,
"	fine Champagne	1878er	" "	" 4.—,
"	"	1875er	" "	" 5.—,
"	grande	1875er	" "	" 6.—,
"	fine	1870er	" "	" 8.—,
"	grande	1868er	" "	" 10.—,
"	deutscher,	à Flasche Mk. 2.— und 3.—,		

!Punsch-Essenzen!
besten Firmen.

**Arrac, Arrac de Goa, Mandarinen-Arrac,
Batavia-Arrac, Antillen- und Jamaica-Rum**

empfehl billigt

23436

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen.



Preisgekrönt mit den ersten Preisen.



(K. Ddort. 581) 17

Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf.

Käuflich überall in den ersten Geschäften der Branche.

Peters CRAC, Magenliqueur,

Peters Reichs-Punsch-Essenz,

preisgekrönt, sowie

Peters feine Tafel-Liqueure

von

(K. a. 43/10) 13

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehl

Ph. Schlick, Kirchgasse.

H. Neef, Karl- u. Rheinstr.-Ecke, empfiehlt

Peters Reichs-Punsch-Essenz und

Peters Liqueure, als Ingber, Curacao etc. etc.,

preisgekrönt — beibst — feinst,

160

von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Schöne Aepfel

das Pfund zu 10 Pfg. zu ver-
kaufen Langgasse 34. 22955

Total-Ausverkauf wegen Abbruch.

Da meinen Laden (**Hotel zum Schwarzen Bären, Langgasse 41**) bis zum **5. Januar** räumen muss, habe mich entschlossen, die Bestände meines Waarenlagers zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen. Ich mache besonders aufmerksam auf eine grosse Auswahl in

Ballblumen, Fächern, Balltüchern und Capotten, Rüschen, Bändern, Spitzen, Sammeten, Velvet etc.

Die noch vorrätigen **garnirten und ungarnirten Hüte** verkaufe enorm billig.

Bina Baer, Langgasse 41.

23702

Zum Jahreswechsel!!

Arrac, Cognac, Rum, sowie hochfeine Punsch-
essenzen empfiehlt die 23695

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inh.: Dr. C. Cratz).

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Königl. Wasser gegenüber Jülichplaz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

**Die Imitation eines Familien-
Erbschmuckes** (Brillanten), welcher in ächter Fassung
tauschend und kunstvoll in Paris nach-
gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 23266

Der Tagblatt-Kalender

für 1891

dessen Ausführung im Publikum un-
getheilte Anerkennung begegnet, wird

zu 25 Pfg. das Stück

abgegeben im Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Wir haben eine neue Ladeneinrichtung für Speisewaaren, ein Eis-
schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 23223
Ph. Brand, Kirchgasse 28.

Der Neujahrseengel.

(1. Forts.)

Von Helene von Göndorff-Grabowski.

Der fremde Maler aber, der sagte sich: „Das war ein hübsches, sinniges Märchen, welches nur veredelnd auf junge Seelen wirken kann. Und die Erzählerin steht selber wie der Neujahrseengel aus. Das ist das Beste. Sie ist die vollkommenste Illustration zu ihrer frommen Kindergeschichte!“ Und während er unverwandt auf das freundliche, junge Gesicht hinschaute, jede Linie desselben prüfend und studierend, formte sich in seinem Geiste der Entwurf zu einem neuen Bilde! Zu einem Bilde, welches, wenn es gelang, wie er es heute in den Gedanken trug, seinen Weg machen mußte wie kein anderes! Die Idee durchglühte ihn derart, daß er am liebsten sofort hingegangen wäre, um die ersten Pinselstriche zu thun!

Das Lächeln, welches die Lippen der alten Frau Stolzenberg umspielte, war ein zufriedenes, da sich ihr Gemüth an der Moral

des Märchens, ihre Augen an der durch die Friedensstifterin und das versöhnte Geschwisterpaar gebildeten anmuthigen Gruppe erbauten. Auch der alte Doctor lächelte wohlwollend und beifällig nach der Fensternische hin, während es um die vollen, granatrothen Lippen der schönen Melanie farfäsiß zuckte. Wenn der Neujahrseengel in ihre Seele schaute, so würde er nicht viel Freude daran haben. Ging doch ihr ganzes Sinnen und Trachten darauf, Stolzenberg zu erobern! Nicht, weil sie ihn liebte, sondern weil er in glänzenden Verhältnissen und sie — deren ganzes Bestreben in dieser stolzen, junonischen Schönheit, in diesem Paar von Ebenholzfarbe, in diesen verückenden Murillo-Augen bestand — die einzige „chance“ der Familie war. „Das neue Jahr muß mich in's Ziel bringen!“ so lautete der Refrain aller ihrer Gedanken.

Auch unter den Uebrigen befand sich Niemand, dessen Geist nicht mit recht irdischen und selbstsüchtigen Angelegenheiten beschäftigt gewesen wäre — niemand, der etwa Zeit gefunden hätte, an den Himmel, oder auch nur an seinen lieben Nächsten zu denken. Sie erkannten das auch alle in diesem Augenblick der Selbstprüfung, aber das führte nur dazu, sie ärgerlich auf die Märchenerzählerin zu machen. „Welche Thorheit, Kindern dergleichen albernes Zeug einzureden,“ sagte Melanie v. Eschen halblaut zu ihrem Nachbar, aber er hörte sie nicht, denn in demselben Augenblick klang der erste, tiefe Glodenton vom Kirchturm hernieder! Und nun stimmten die ehernen Zungen von allen Seiten ein — stimmten ein in den Lobgesang zu Ehren des Höchsten, welcher der Welt ein neues Jahr geschenkt hatte — eine neue Gnadenfrist zu Saat und Ernte, zu Kampf und Sieg! . . . Alles erhob sich, alle Gläser klangen aneinander, man tauschte Händedrucke und Glückwünsche aus, ohne daß die Herzen davon wußten, was die Lippen sprachen. Die kleine Rosie aber, welche ihr Gesichtchen an die Fensterscheibe gedrückt und mit sehnsüchtigen, erwartungsvollen Augen zum reichbestirnten Himmel aufgeblickt hatte, schlich sich leise zu ihrem Vater hinüber. „Meinst du, daß er da war? daß er zu uns hereingekuckt hat, Papa? Ich schob die Gardinen zurück, damit er es leichter haben sollte.“ Stolzenberg hob sein kleines Mädchen zu sich empor und küßte es. „Gewiß war er da, Rosie,“ lautete seine Erwiderung, „und gewiß weiß er nun, wie es in einem jeden von uns ausschaut, was einem jeden von uns mangelt und am meisten frommt.“

Von diesem Tage an hatte sich im Hause des Landes-Directors mancherlei ereignet, was der alten Frau Stolzenberg zu denken, der schönen Melanie zu fürchten gab — den alten Doctor aber mit heimlicher Genugthuung und Hermann und Rosie mit Entzücken erfüllte. Stolzenberg, welcher seit dem Tode seiner Frau wenig Geschmack am Familienleben gefunden und sich, wenn er daheim war, größtentheils in seinem Arbeitszimmer aufgehalten hatte, begann nämlich wieder eine gewisse Theilnahme für die kleinen häuslichen Vorgänge innerhalb der eigenen vier Wände zu verathen und — wenn er, was jetzt nicht selten geschah, plötzlich einmal im Wohn- oder Kinderzimmer erschien — eine, obgleich ernste, so doch zufriedene und angeregte Stimmung mitzubringen. Er beklammerte sich darum, was seine Kinder in den Lehr- und Spielstunden vornahmen, und unterhielt sich gütig mit der jungen Erzieherin, deren Anspruchslosigkeit und Pflichttreue ihn wie Jedermann im Hause wohlthuend berühren mußten. Kurzum: es schien ein neuer, freundlicher Stern über dem Hause Stolzenberg aufgegangen! Hermann und Rosie meinten, das habe der liebe Neujahrsengel gethan! Weder Doctor Haller noch Hilda bestritten ihnen das! Großmama aber sagte: „Es mußte so kommen. Es ist natürlich, daß Papa wieder wird wie früher. Und bald sieht es vielleicht noch viel fröhlicher in unserem Hause aus!“ Worauf diese geheimnißvolle Rede hindeutete, verstand Jedermann außer den Kleinen. Fräulein Melanie selbst war aber durchaus nicht mehr so fest als vordem von dem Gelingen ihres Eroberungsplanes überzeugt; sie hatte einen scharfen Blick, wo es sich um eigene Interessen handelte.

„Diese tugendhafte Hilda Frank mit ihren Puritanerscheitern und Taubenaugen ist bei weitem nicht so harmlos, als sie erscheinen möchte,“ äußerte sie gelegentlich während eines Besuchs bei Frau Stolzenberg zu ihrer alten Gönnerin. „Dergleichen kluge kleine Menschen-Spinnen nisten sich vorzugeweise gern bei trauernden Wittvern ein; sie beglücken ihre Laufbahn gewöhnlich sehr bescheiden und enden damit, das ganze Haus mit Mann und Maus in ihr Netz zu ziehen.“

„Aber liebe Melanie! Mit Personen der geschilderten Art hat die Erzieherin meiner Enkel durchaus keine Ähnlichkeit und Gemeinschaft. Hilda Frank ist eine Pfarrerstochter, die älteste von sieben Geschwistern, welche sie zum Theil allein aufzog. Sie erhielt eine gute, tüchtige Erziehung und muß jedem Hauswesen durch ihren unverdrossenen Fleiß, ihre practischen, mit hoher Bildung gepaarten Kenntnisse und vor Allem durch ihren trefflichen Charakter zum Segen gereichen.“

Die schöne Melanie lachte kurz und spöttisch auf. „Verzeihung! Dann irrte ich allerdings bedeutend! Dann ist diese junge Dame ja das Urbild weiblicher Vollkommenheit und man kann nur

wünschen, daß es ihnen gelingt, sie für Lebenslang an ihr Haus zu fesseln!“ Die alte Frau Stolzenberg wußte recht wohl, was diese von Eifersucht und verletztem Selbstgefühl dictirten Worte besagen sollten. „So war es nicht gemeint, liebe Melanie,“ sagte sie beschwichtigend. „Die Kinder werden bald dieser Art von Hauserziehung entwachsen und bis dahin hoffentlich wieder im Besitz einer liebevollen zweiten Mutter sein. Sie wissen ja, wie innig ich Letzteres wünsche.“ Diese Wendung schmeichelte der schönen Melanie derart, daß ihre gute Laune rasch wiederkehrte und die Frauen in bestem Einvernehmen auseinandergingen.

Unglücklicher Weise hatte aber Hilda Frank einen Theil des ihre Person betreffenden Gespräches vernommen und bekannte dieses der alten Dame sofort nach des Gastes Entfernung. „Ich war in das Bibliothekzimmer gekommen, um den Globus für die Geographiestunde zu holen, und vernahm nun plötzlich durch die halb geöffnete Thür meinen eigenen Namen — in nicht zu verkennender Geringschätzung ausgesprochen von der Stimme des Fräulein v. Eschen. Ich muß Ihnen gestehen, gnädige Frau, daß mich dieser Umstand befremdete und zu secundenlangem Stillstehen veranlaßte. Was ich vernahm, war bitter! Aber es sollte vielleicht so sein. Ich wäre sonst arglos meinen Weg weiter gegangen und hätte mich dadurch Schlimmerem ausgesetzt.“

„Und jetzt, Fräulein Hilda? Was gedenken Sie jetzt zu thun?“

„Dieses mir so lieb gewordene Haus zu verlassen, gnädige Frau. Es ist das Einzige.“

„Warum nicht gar! Sie wissen nur zu wohl, wie ich Ihre Vorzüge zu schätzen weiß! Wie froh ich bin, Sie für meine Enkel und mich gewonnen zu haben. Wir dürfen Fräulein v. Eschens Worten, welche unüberlegt und in Erregung hing gesprochen wurden, keine zu große Bedeutung beilegen. Die junge Dame hegt — unter uns gesagt — ein lebhaftes Interesse für meinen Sohn und ist zu der Annahme berechtigt, daß ihre Empfindungen erwidert werden. Nun können Sie verstehen —“

„Ich verstehe und entschuldige Alles, gnädige Frau — und bin Ihnen für Ihre große Güte, welche ja gerade dieser Vorfall mich recht erkennen ließ, innig dankbar. Aber bleiben darf und kann ich doch nicht, nachdem solche Worte gesprochen wurden. Die Erinnerung daran würde meinem Schaffen alle Freudigkeit, meinem Wirken allen Segen nehmen.“

„So denken Sie jetzt, im Augenblick der ersten Erregung. Ich hoffe aber, daß ruhige Ueberlegung Sie anderen Sinnes machen wird. Bis dahin wollen wir die Angelegenheit ruhen lassen.“

Stolzenberg selbst erfuhr nichts von der Katastrophe. Er, der da empfand wie ein Kranker, der einen süßen, Leib und Seele erquickenden Genesungs-Traum träumt und nichts, als das Erwachen aus diesem stillseligen Halbschlummer, fürchtet — wünschte nur, es möge immer so bleiben. Es genügte ihm, Tag um Tag seine Berufsarbeit zu thun (frisch und freudig, wie lange nicht!) und Abends seinen Lohn hinzunehmen; den Lohn, welcher darin bestand, daß er daheim, in Gemeinschaft mit den Seinigen, glücklich war. Er zählte auch Hilda zu den „Seinigen“. Das schlichte blonde Mädchen, welches seinem Herzen die Fähigkeit, glücklich zu sein, seiner Häuslichkeit den Zauber, ihn mit unstatbaren goldenen Fäden zu fesseln und zu halten, wiedergegeben! jenen feinen, undefinirbaren Zauber, den nur ein zart sinniges Weib über ein Heimwesen ausgießen kann, die nüchternste Lebensprosa vergoldend und verklärend.

Frau Stolzenberg bemerkte es nun auch, daß ihr Sohn eine tiefe Sympathie für die junge Hausgenossin empfand, und diese Wahrnehmung machte ihr Sorgen, wenn auch Stolzenberg sich seine Gefühle selbst noch nicht gestanden und Hilda Frank noch keinen Augenblick aus ihrer taktvollen Zurückhaltung heransgetreten. Deshalb gewährte es ihr beinahe eine Art Erleichterung, als die junge Erzieherin eines Tages ganz von selbst auf ihren damals gefaßten Entschluß, das Stolzenberg'sche Haus zu verlassen, zurückkam. Frau Stolzenberg widersprach auch diesmal nicht ernstlich. Sie sagte nur: „Ich darf Ihnen nun nicht mehr entgegen sein, Fräulein Hilda. Gott gebe, daß Sie das Rechte treffen.“

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 304.

Dienstag, den 30. Dezember

1890.



Errichtet 1845.

Reine Gegenseitigkeit.

New-York

Garantiefonds
am 1. Januar 1890:
446 Millionen Mark
(446 477 804 Mark).

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in Berlin.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft: Berlin W., Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Beispiel: Universal-Police für eine 35-jährige Person über
100 000 Mark,

zahlbar nach 20 Jahren event. bei früherem Tode, mit
20-jähriger Gewinn- (Dividenden-) Ansammlung.
Jährliche Prämie: 5 090 Mark.

Zahlbar werden:

bei vorzeitigem Tode: 100 000 Mark
oder

im Erlebensfalle: 100 000 Mark und der angesammelte Gewinn, auf
Grund der jetzigen Resultate geschätzt auf 60 050 Mark, d. i.
eine Verzinsung der eingezahlten Prämien

von über 4 % Zinsseszins.

Diese Versicherung kann gegen erhöhte Prämie auch mit Rück-
gewähr der Prämien im Todesfalle abgeschlossen werden, so daß
dann außer der versicherten Summe auch noch sämtliche bis
zum Tode geleisteten Einzahlungen zurückgezahlt werden.

Rechnungsberichte, Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:

General-Agentur Wiesbaden: Rich. Ad. Meyer.

Banquiers: **Markus Berlé & Co.**

28765

Renten-Versicherung

ist bei dem immer niedriger werdenden Zinsfuß für sichere Capital-
Anlagen das einzige sichere Mittel, das geringer gewordene Einkommen
zu erhöhen, und ist besonders

kinderlosen Eheleuten, sowie Alleinstehenden

zu empfehlen, die dadurch ihre jährlichen Einnahmen zu ver-
doppeln und zu verdreifachen im Stande sind.

So erhält z. B. für 1000 Mark Einzahlung ein 50-jähriger Herr
79,89 Mark (beinahe **8 pCt.**), ein 60-jähriger **102,56 Mark**
(**10 1/4 pCt.**) jährliche Rente.

Die Einzahlungen können für jedes Lebensalter und für
eine oder mehrere Personen gemacht werden. — Die Aufnahme
geschieht kostenfrei. — Ärztliche Untersuchung ist nicht er-
forderlich.

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Schnell

Billig

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syropvon **Johann Adam Roeder**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(H. 46718) 65

Die Weinhandlung von Louis Behrens,**Langgasse 5,**

empfiehlt:

p. Fl.		p. Fl.	
Laubenheimer 60 Pf.		Schheimer 1.50 Mk.	
Eltviller , eigenes		Erbacher 2. — "	
Wachstum 75 "		Raenthaler 2.40 "	
Winkler 1.05 Mk.		Schheimer Dom 3. — "	
Rüdesheimer 1.20 "			

Bei Abnahme von 14 Flaschen 10 % Rabatt. Wieder-
verkäufer Engrospreise. 22708**Wein-Verkauf.**

Empfehle für die Feiertage meine

reine Weine, eignes Wachstum,

in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

28352

Georg Steiger,

Blatterstraße 10.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Oestricher	à Mk. 1. — pro ¼ Liter m. Glas,	
1884er do.	à " 1.30 desgl.	
1883er do. Dosberg	à " 2. — desgl.	
1884er do. do.	à " 2.20 desgl.	

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fach
billiger. Proben im **Krokodil**. 28443**Zu den Feiertagen**

empfiehlt

moussirende Rhein- und Mosel-Weine

von

**Burgess & Cie., Gebr. Höhl, Chr. Adt, Kupfer-
berg & Cie., Math. Müller, Söhnelein & Cie.,
C. H. Schultz u. zc.,**sowie **Champagner,****Moët & Chandon, Ww. Cliquot, Heidsieck &
Cie., Charl. Heidsieck, Pommery & Greno,
Louis Roederer, Jul. Mumm & Cie.**

Hochachtend

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

23617

Galantine v. Huhn,**ff. Gelée,****Gänseleberwurst,****Trüffelleberwurst,**sowie alle feineren Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt 23659**P. Flory,**

vorm. L. Behrens, Langgasse 5.

Zu Festgeschenkeneignen sich vorzüglich die unter kgl. italienischer Staats-
controle stehenden italienischen Weine der**Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft**

und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.

Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und werden die Flaschen
à 10 Pf. berechnet und so zurückgenommen.

Probe No.	Marca Italia	roth, Tischwein	Mk.	Flasche	12 Fl.
1	Vino da Pasto No. 1	"	"	0.90	0.85
8	do. " 3	"	"	1.05	1. —
4	do. " 4	"	"	1.30	1.25
9	Castelli Romani	"	"	1.55	1.50
8	Chianti extra vecchio	"	"	1.90	1.80
13	Laorima Cristi	"	"	2.40	2.30
14	Falerio	"	"	2.60	2.50
18	Castelli Romani	weiss,	"	1.90	1.80
20	Laorima Cristi	"	"	2.60	2.50
				Flasche	1/2 Fl.
35	Vino dolce	"	Dessertwein	1.90	1. —
25	Marsala	"	"	1.90	1. —
26	Marsala vecchio	"	"	2.40	1.25
22	Malvasia	"	"	3.15	1.65
28	Moscato	"	"	3.15	1.65
28	Amarena	roth,	"	2.90	1.50
30	Vermouth	"	"	1.90	1. —
32	Cognac	"	"	4.40	2.25

Zu beziehen in **Wiesbaden:**

(M.-No. 3180) 118

August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4 u. 6.**Mondamin Brown & Polson**

alleinige Fabr.

k.engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Für **Kinder und Kranke** mit
Milch gekocht speziell geeignet — **erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
¼ u. ½ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17469**Kaffee, roh und gebrannt**

(eigene Brennerei),

**Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche
Suppeneinlagen, Cigarren billigt.** 23105**Anton Berg, Michelsberg 22.****Neue Gemüse-Conserven:**

Erbsen, Bohnen, Spargel u. s. w.,

neue Obst-Conserven

in Büchsen und Gläsern:

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren,
Kirschen, Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reine-
clauden, Preiselbeeren u. s. w.,**neue Fisch-Conserven:**Anchovis, Appetit Bild, Caviar, Aal, Hummer und
Lachs in Gelée, Rollmops, russ. Sardinen, Sar-
dines à l'huile, Sardellen, Krebschwänze,
Krebsbutter u. s. w.

empfiehlt

23165

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnentrasse.

Große Kieler Büdlinge per St. 5 Pf.,per Kiste von ca. 48 Stück Inhalt Mk. 1.70, bei 5 Kisten
Mk. 1.60, bei 10 Kisten Mk. 1.50,

empfiehlt in täglich frischen Sendungen 23757

Theod. Leber, Saalgasse 2.Süßensirupe 17 Mk., Backstommoden 18 Mk., Radmilch 6 Mk.
80 Pf., sowie Tische und Sopha bill. Hermannstraße 12, 1 St. 23116

Kohlen,

für sämtliche Sorten von den besten Bechen in nur

1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehlte billigt

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-

Handlung,

verlängerte Nicolaßstraße, Moritzstraße 13.

Sämtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die

Holz- und Kohlen-Handlung von

18467

Th. Schweissguth, Moritzstraße 17.



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in 1a Qualitäten zu

18058

billigsten Preisen.

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzündholz offerire zu den billigsten Tagespreisen. **Westerburger Braunkohlen-Ligniten**, ab Waggon, in Briquetform per 20 Ctr. 20 Mk., Grostkohlen 16 Mk., Mittelskohlen 14 Mk. franco Haus über die Stadtwage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centnerweise empfiehlt billigt

22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Verschlecken die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei

22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Ruhrkohlen,

beste flüchtige Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

20244

Dieblich, den 28. October 1890.

Ein leichter, fast neuer Wagen

für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh. Römerberg 8, H. 1.

21974

Unterricht

Cand. math. ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 22580

Ein Abiturient erth. bill. Privatst. Näh. Friedrichstr. 48, 2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Unterricht u. Uebersetz. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22509

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmshof. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 49 Langgasse. 13941

Französin erth. Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Offerten unter J. S an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Geil. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16395

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der **Reppel & Müller'schen** Buchh., Kirchg. 15705

Industrie- und Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Pensionat für junge Mädchen,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 5. Januar 1891 Wiederbeginn sämtlicher Kurse: Einfache Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche-zuschneiden, Putz, **Schneidern** (nach leicht faßlicher sicherer Methode, amerik. Schnitt),

Weiss- und Monogrammstickerei, Kunststickerei in allen Techniken,

Zeichnen, Malen in Aquarell und Oel (Münchener schnell-fördernde Schule), Malen auf Porzellan, Seide, Holz, Leder, Lederschnitt, Holzbrand, Aetzen etc.

Monatl. Ein- und Austritt. Einzelstunden.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

23897

Fr. H. Ridder.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säbnergasse 7, 2 Tr. hoch.**

Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Einfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertriebenem System. Werde **Schnitte** nach Maß abgeben und **Faillen** zur Anprobe machen. **Eintritt zu jeder Zeit.** 17503

Beginn meines

2. Tanz-Unterrichts-Kursus

Anfang Januar 1891.

Anmeldungen **Karlstraße 32** erbeten.

Karl Kimbel.

23656

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zu meinem zweiten Kursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart, nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3**, entgegen. 23740

Unterrichtslokal: „Römer-Saal“.

P. C. Schmidt.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Antauf und Verkauf** von Villen, Geschäft- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken &c., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden. 21310

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich.

Herrschastliches Stagenhaus, südlicher Stadttheil,
rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 23664

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch 11992
J. Chr. Glücklich.

Rentables Haus für Fuhrleute Verhältnisse halber sofort zu verk. 23673
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Haus mit großem Hofraum und Werkstätten in bester Geschäftslage
unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23278

Haus im oberen Stadttheil, Thorfahrt, Stallungen für 6 Pferde,
für 28,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mk. Auskunft bei
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2. 23705

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochgelegene Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer u. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705

Mozartstraße 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer u.)
zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

In schönster geschützter Lage — nächst dem Kurhause — zwischen
Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht,
sind 6 arrondirte Bauplätze (bei frei gelegter Straße) preis-
werth zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 23544

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 16447

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hauskauf. Suche ein rentables Haus im südlichen
Stadttheil zu kaufen. Offerten unter 1000
bel. postlagernd. 21527

Geldverkehr

Zur raschen und absolut zuverlässigen Vermittlung
von Hypotheken-Capitalien empfiehlt sich in Ver-
tretung von nur 1a Bankinstituten das

Special-Geschäft für Hypotheken
von **Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.**
Zinsfuß 4 1/2 — 4 3/4 %. Coulaute Provisionsbedingungen.

Capitalien zu verleihen.

40-50,000 Mk., 60-70,000 und 80,000 Mk. auf erste Hypothek
20-25,000 Mk. auf zweite Hyp. auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**
9-10,000 Mk. auszuleihen. Offerten unter **W. S. 3** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
H. K. 42 an den Tagbl.-Verlag. 23383

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen
gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

Eine junge Dame sucht 900-1000 Mk. zu 6 % Zinsen zu leihen
Rückzahlung 50 Mk. monatlich. Fünfsache Sicherheit. Offerten unter
Z. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. werden als 2. Hypothek (nach der
Landeshaupt) auf rentables Haus
von solventem Mann per 1. April event. früher gegen doppelte Sicher-
heit gesucht. Offerten unter **F. K. 11** an den Tagbl.-Verlag. 22934

Miethgesuche

Hauskauf. Suche ein Haus, zu einer Wirtschaft passend, zu mieten
oder zu kaufen. Offerten unter **K. 5** bel. postlagernd. 21529

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern im Preise von 600 bis
700 Mk. von einer stillen Familie zum 1. April gesucht. Offerten unter
O. O. 32 an den Tagbl.-Verlag. 23584

Eine einzelftändige Dame mit einem kl. Kinde f. eine bescheidene Pension
incl. Wohnung in einer anständigen Familie. Offerten mit Preis-
angaben werden erbeten

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2.

In der Langgasse oder unteren Webergasse wird, für Juli oder
October 1891 beziehbar, ein

Laden

von einem prima Geschäftshause zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **G. T. M. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Laden und Wohnung für ein Schuhwaaren-Geschäft auf 1. April in
guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangaben unter „Laden“
No. 133 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ladenlokal.

Ein feineres Fabrikgeschäft sucht für 1. April 1891 einen Laden in guter
Lage zu mieten. Offerten unter **R. # 90** bel. der Tagbl.-Verlag. 23761

Flaschenbierkeller mit Wohnung, ev. mit Stallung, gesucht. Offerten
unter **F. O. 365** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 23698

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Villa Hofstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstraße 18, 2. St. 15833

Das Haus **Sildstraße 4**, mit schattigem Garten, ent-
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und **Dr. Leisler, Paulinenstraße 5.** 12776

Villa Renberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16013

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard.** 20348

Geschäftslokale etc.

Baulbrunnenstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 19618

Nerostraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 19166

Köderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.
Näh. bei **A. H. Linenkolh, Ellenbogengasse 15.** 23257

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37,
Näh. Hinterhaus links. 17365

Edladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft
(besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-
straße 14, 1. St. 22942

Edladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.
Näh. bei **A. Schäfer.** 19630

In dem **Neubau** Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden
mit 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Bäder-
laden. 21415

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
Neßgasse 14. 23729

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten.
Näh. Neßgasse 18, 1. St. 23196

Ein großer Laden

mit **Ladenzimmer** auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres
„Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab,
event. früher zu vermieten. Näh. bei **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 22064

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Ein Laden mit Zimmer und Keller sofort billig zu verm.
Näh. Schlichterstraße 16, Part. 23457

Ein **Laden mit Parterre-Wohnung** (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4.
Näheres Kirchgasse 22. 22944

In dem **Neubau** Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein großer
Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von
5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Webergasse und Spiegelgasse
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Ober-
geschoß links. 19325

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16082

Der neue **Laden** Ecke der Westrig- und
Selmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung
und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch
früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu
gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Selenenstraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765

Kirchgasse 30, Ede der Hochstätte, ist ein großes Parterre-Essal, auch getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 12. 23781

Schulstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfarge, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827

Neudorferstraße 13 ist eine große Werkstätte oder ein Lagerraum auf 1. April zu vermieten. 23549

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei 19937

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmündstraße 37. 18355

Werkstätte hell, neu, billig, heizbar, **Jahnstraße 6.**

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671

Wohnungen.

Adelheidstraße 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör zu 450 Mk. auf gleich oder später zu verm. 22939

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21257

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Adelheidstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlsruherstraße ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm. Näh. Karlsruherstraße 22, im Laden. 22921

Ede der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einz. Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adolphsallee 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Adolphsallee 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756

Adolphsallee 18 Bel-Etage zum 1. April zu vermieten (7 Zimmer, 3 Manf., Küche u.). Einzusehen von 2-4 Uhr. 22756

Adolphsallee 24 ist eine kleine Manfard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath,** Moritzstraße 15. 20911

Adolphsallee 41 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 23195

Adolphsallee 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Albrechtstraße 31c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 23205

Biederstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22775

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Castellstraße 4/5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 23560

Dambachthal 6b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Philipp** im Bureau. 23208

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Tannstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23759

Dohheimerstraße 6, Hth., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 17, Vorderh., Frontspizig, an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nöthigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Barriere zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 3 und 5 sind die Wohnungen, ganz oder getrennt, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12-1 Uhr Mittags. 23574

Elisabethenstraße 32 bei Hof-Juwelier **Heimerdinger.** Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier **Heimerdinger.** 23574

Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung u., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23566

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **H. Fischer.** Frontspizig-Wohnung desselben Hauses, oder bei Apotheker **Scherer.** 22681

Elisabethenstraße 55, 2. St., zu erfahren. Anzusehen früh 11-12 und 3-4 Uhr Nachmittags. 22681

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogenfischerstraße 5 und 7, Part. 22786

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12696

Emserstraße 4a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 20627

Emserstraße 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt.** Rheinfr. 89, Part. 22298

Feldstraße 21 ein Logis mit Stall und Zubehör auf April oder gleich zu beziehen. 23704

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspizig-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13880

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfarge und 2 Keller, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23217

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Eckladen. 22498

Friedrichstraße 20,

im Vorschauvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Manfarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Ede der Göthe- und Moritzstraße 37 sind hochgelegene, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Manfarden, von Mk. 850-1400 und ein Part. Mk. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715

Harlingstraße 6, Landhaus, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

Harlingstraße 4, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch getheilt sofort oder später zu vermieten. 21128

Georg Birck, Bertramstraße 5. 23395

Hellmündstraße 31 ist ein H. Logis auf gleich od. später zu verm. 23395

Hellmündstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23559

Hellmündstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmündstraße 60 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche (Vorderhaus), und eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus), auf 1. April oder auch früher zu verm.; auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. Näh. Vorderh. 3 St. 23552

Hermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Manfarge und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Jahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth.** 22308

Jahnstraße 11, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., 11. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1905

Kapellenstraße 4 (Neubau)

eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22275

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13 fl. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 23189

Karlstraße 17, Frontispiz, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabsl., an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Jan. 3. verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23788

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 21581

Karlstraße 33 sind Wohnungen à 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör per 1. April oder früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, B. 23602

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstatt p. 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 23210

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Morikstraße 24 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. St. 23722

Morikstraße 39

sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1550 bis 1150 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu Mk. 400 zu vermieten. 23149

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Nerothal 25 ist die **Hochparterre-Wohnung** auf 1. April 1891 an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Alles Nähere durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 23152

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 ob. früher zu vermieten. 23360

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Neugasse 9 ist die seither von Frau Rentner D. Fay innegehabte Wohnung aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden auf 1. April zu vermieten. 23256

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 24, im Laden. A. H. Linnenkohl. 23193

Nicolassstraße 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinette, Küche u. an einzelne Damen per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Partstraße 9b,

Herrschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Remise nebst Kutschertwohnung zu vermieten. Näh. Baubüro Rheinstraße 92. 19194

Partweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf logisch zu vermieten. 12458

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzuseh. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 2318

Philippbergstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Bewegungs halber) auf 1. April zu verm. 23388

Philippbergstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von drei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen 22936

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon u. 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22077

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April 3. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, B. 20628

Rheinstraße 97, 3, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alle Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 111 (Ede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Etern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubehör. 3. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

West. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 13. 23382

Wöderallee 18, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 23794

Wöderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Wöderstraße 1, Laden. 23423

Zaalgasse 33 4 Zimmer, Balkons, Küche u., event. 8 Zimmer, 2. Etage, sowie Frontispiz 2 Zimmer, Küche zu vermieten. 23367

Zahnersteinweg 9 eine Wohnung mit oder ohne Garten, sowie mehreren Lagerplätze zu vermieten. 23744

Schillerplatz 2 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf jetzt oder April zu vermieten. Auf Wunsch dazu 4 oder 8 Zimmer im neuen anstehenden Seitenbau. 22744

Schlagthansstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20678

Schwalbacherstraße 5 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 23645

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23568

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an stille Fam. per 1. April zu verm. 23699

Schwalbacherstraße 37, 2 St., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Manl. u. Keller. Näh. Morikstr. 12, 2 St. 23553

Schwalbacherstr. 47 eine Wohn. v. 3 Zim. u. Zubehör zu verm. 23756

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubüro. 20882

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. s. v. Näh. 1. St. 20839

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23192

Stiftstraße 1 sch. Frontispiz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Stiftstraße 12 eine Manl.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. Jan. zu v. 23098

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei J. Ulrich, Friedrichstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-11 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabsluß, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mit- benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10-11 Uhr. 23526

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1891 zu vermieten. 22980

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 23174

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22731

Wilhelmsplatz 11

ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. beim Portier im Victoria-Hotel. 23723

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Boden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Wilhelmstraße 9, hochparterre, elegante Wohnung sofort zu vermieten. Auch eignet sich dieselbe durch räumliche Disposition, sowie günstige Lage vorzüglich für einen Arzt. Näheres bei 23188

Zingel, kleine Burgstraße 2.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 23716

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23162

Wörthstraße 5 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 4 St. 23154

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Part. Angewiesen Dienstags und Freitags, Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 22321

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 38a, im Laden. 15893

In meinem neu erbauten Hause **Hermannstraße 18** sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19. 23516

Zimmer u. Küche, 1 St., per Januar zu verm. Adlerstr. 88, Part. 22941

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Wiegelsberg 28, 1. St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei Meh. Eifert, Neugasse 24. 19845

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Dranienstr. 6, 1. Tr. 1. 21987

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Sehr schöne Wohnung, Rheinstraße, 8 Zimmer, Bel-Etage, auf 1. April zu vermieten durch 23675

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten; dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23469

Für Wäscherei

eingerrichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15068

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Adelsbühlstraße 47, B. 21790

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 M. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße bei 22282

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18689

Eine **Mansard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, B. 23561

Dachwohnung (1 Mani., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

Möblierte Wohnungen.

Reinigerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Querstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittne.

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Sonnenbergerstraße 31 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdebox, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21134

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u. 18082
Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 16688

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstraße an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20877

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnhofstr. 18, 2 St., sch. möbl. Z. m. ob. o. Pension u. v. 23171

Bliechstr. 8, 1 St., 1 gut möbl. Zimmer. Preis 18 M. 23707

Bliechstr. 14, 1 Tr. 1. sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten 23171

Blumenstraße 6, 2. Etage, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzuweisen 16948

Friedrichstraße 14, 1. möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 37, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21578

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 23562

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 23643

Hellmündstraße 33, 2. ist ein freundliches, schön möbliertes Zimmer preiswürdig auf 1. Januar oder später zu vermieten. 23660

Herrnhofsstraße 3, 8 St., freundlich möbl. Zimmer, separater Eingang, für 15 M. monatlich zu vermieten. 23660

Herrnhofsstraße 5, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10225

Ecke der Kirchgasse und Souisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 22991

Souisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23764

Souisenstraße 20, 2. ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23265

Aerostraße 5, Vorderhaus 2 Tr., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23774

Aerostraße 30, Part. ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 20479

Dranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22642

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 19688

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 21199

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22987

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 21548

Taunusstraße 33 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 18876

Taunusstraße 45, Sonnenfeite, gut möblierte Zimmer zu verm. 23177

Walranstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22540

Welltrichstraße 1, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 23551

Welltrichstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23541

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 18660

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 23155

Schöne, gut möblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Souisenstraße 18, Bel-Etage. 23719

In feinsten Aurlage (Parkstraße) sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten durch 17568

J. Chr. Glückliche, Immobilien-Agentur. 21881

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 8. 21912

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Hauptbrunnenstraße 12. 23643

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchhofgasse 2b, 2. 23184

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21751

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21652

Möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Januar 1891 zu vermieten Delenstraße 2, 1 Tr. rechts. 23735

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Delenstraße 19, Part. 21624

Ein einfach möbliertes Parterrezimmer in ruhigem Hause mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Kellerstraße 7, Part. 1. 23567

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 23306

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 10, 2. Etage. 23306

G. möbl. Zimmer m. Kaffee u. Bed. monatl. 18 M. Mauerstraße 14, 2 r. 23306

Ein möbliertes Zimmer, heizbar, mit oder ohne Kost zu vermieten Messergasse 25. 23306

Ein anständiges Fräulein kann ein einfach möbliertes Zimmer erhalten. Näh. Dranienstraße 12, Hinterh. 2 St. 23306

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 23306

Ein einfach möbl. Zimmer für 10 M. zu verm. Römerberg 6, 1. 23306

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 23306

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 8 St. 23306

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2 St. 23306

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können einige Herren bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstraße 45, im Messerladen. 23306

Freundlich möbl. Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 23306

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 1, Frontp.
Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Lammus-
 Straße 45, Sonnenseite. 23625
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 23709
 Möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18342
 Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 23694
 Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weiststraße 8, 1. St. 20143
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weiststraße 10, 2 Tr. 19362
 Möbl. Zimmer zu verm. Weiststraße 3, Bel-Etage. 23615
 Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Weiststraße 22,
 2 St. r. 23706
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weiststraße 28, 2. 23158
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23708
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 23606
 Ein anst. Herr erhält Kost und Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part.
 Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstraße 37, Hinterh. 2 St.
 Junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Geisbergstr. 2. 23753
 Anst. junger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 23081
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöblirte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirch-
 gasse 35, 1 St. hoch. 23583
Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen
 Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze
 Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467
 Ein kl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22418
 Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23132
 Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
 Louisestraße 41 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 23650
 Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23368
Kleine Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh.
 Hochstraße 4. 22757
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh.
 Weiststraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller

Weinkeller mit Comptoir

sofort zu vermieten. 22745
Gr. Keller in m. Compt. u. Wertstatt sof. z. verm. Schwalbacherstr. 43. 17539
Winkel zu vermieten Langgasse 5. 22709
Keller mit Wasserleitung ist auf 1. April 1891 zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 23739

Zu bester Lage ein **Weinkeller** auf gleich oder später zu
 vermieten, event. kann **Wohnung** von 5 Zimmern dazu ge-
 geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14.

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte. 21627

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: 14. Dez.: Dem Bäckermeister Karl Adam
 Berner e. L. — 15. Dez.: Dem Tagelöhner Ludwig Weiß e. L. —
 16. Dez.: Dem Tagelöhner Franz Wolf e. S. — 17. Dez.: Dem Maurer
 Karl Christian Quint e. L. — 18. Dez.: Dem Gärtner Friedrich Theodor
 Georg Wilhelm Dauber e. L. — 20. Dez.: Dem Tagelöhner Franz
 Wilhelm Bertram Welpius e. S. — Dem Schneidermeister Wilhelm
 Karl Gottfried Bergbauer e. L. — 21. Dez.: Dem Tagelöhner Georg
 Zeiträger e. L. — Eine uneheliche L. — Dem Zimmermann Georg
 Mayeiner e. S. — 24. Dez.: Dem Wagner Ludwig Kemmle e. L. —
 Dem Tagelöhner Johann Reimann e. L. — 25. Dez.: Dem Haus-
 verwalter Ludwig Friedrich Schlüter e. L. — Aufgeboden: Tagelöhner

Wendelinus Hohmann hier und Hermine Weber hier. — Vermittelter
 Tagelöhner Wilhelm Heinrich Jung hier und Juliane Robenbach hier.
 — Hilfsbremser Johann Joseph Freimuth hier und Elisabetha Bender
 zu Geisenheim. — Buchhalter Philipp Karl Gustav Denkmann hier und
 Elisabetha Anna Theodore Kögel zu Wiesbaden. — Verehelicht: 24. Dez.:
 Vermittl. Schaffer Karl Heinrich Anton Friedrich Jung hier und
 Wilhelmine Nilgus zu Selters. — Gestorben: 20. Dez.: Friedr. Wilhelm
 Christian, S. des Küstermeisters Karl Herrmann, 13 J. — 21. Dez.:
 Anton Adolf, unehelich. — 22. Dez.: Karl Alexander, unehelich. —
 24. Dez.: Johann, S. des Tagelöhners Peter Gemeinder, 7 M. —
 26. Dez.: Henriette, unehelich.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 14. Dez.: Dem Tagelöhner
 Jakob Schmidt zu Rambach e. L., Marie Philippine. — 17. Dez.: Dem
 Landmann Wilhelm Philipp Karl Dörr zu Sonnenberg e. L., Amalie
 Karoline. — 21. Dez.: Dem Küster Friedrich Wilhelm Philipp Weber
 zu Sonnenberg e. L., Emilie Karoline Wilhelmine Henriette. — Auf-
 geboden: Gärtnergehilfe Mathias Becker zu Sonnenberg und Katharine
 Philippine Henriette, genannt Etie, von Hagen zu Wiesbaden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Dezember.)

Adler. Berlin
 v. Wendt. Leipzig
 Goldschmidt, Dr. jur. Altesaall.
 Henderson, Fr. Schottland
Belle vue.
 Lade, 2 Fr. Rent. Geisenheim
Schwarzer Bock.
 Schnitzler-Erkens, Fr. Düsseldorf
 Dannheisser m. Sohn. Landau
Hotel Dasch.
 Steinert, Rent m. Sohn Würzburg
Hotel Deutsches Reich.
 Koch, Kfm. m. Fr. Frankfurt
 Otto, Kfm. Antwerpen
 Halmer. Grossstadt
 Wahlheim, Fr. Biebrich
Englischer Hof.
 Kahlstein m. Bed. Charlottenburg
 Rüdorff, Prof. Berlin
Eisenbahn-Hotel.
 Hoffmann, Rechtsanwalt. Hanau
 Scheuermann, Kfm. Frankfurt
Zum Erbprinzen.
 Urban, Kfm. Metz
 Braun, Techn. Nürnberg
 Dietrich, Techn. Mainz
 Schäffer, Techn. Iselmühle
 Schwerdt, Techn. Frankfurt
 Kükert, Techn. Winkel
 Lamsbach, Kfm. Coblenz
 Thieler. Frankfurt
 Schneider. Mainz
 Reusch, Lehrer. Dierdorf
 Marschauer. Dahlheim
 Althier. England
Grüner Wald.
 Plater. London
 Tendlan. Frankfurt
 Stahl, Dr. med. Hadamar
 Zimm, Kfm. Frankfurt
 Thiebes. Frankfurt
Kuranstalt Lindenhof.
 Toporofsky, 2 Frauen. Russland
Nassauer Hof.
 Andrae. New-York
 Haniel. Ruhrort
 v. Steinmark, Frhr. Magdeburg
Nonnenhof.
 Dool, Landrichter. Frankfurt
 Stadelmann, Kfm. Ob.-Lahnstein
 v. Blumenstein. Wildungen
 Moos, Kfm. Berlin
 Altergott, Kfm. Siegen
 Boesner, Ingen. Chemnitz
 Mühlenbeck, Landmesser. Berlin
 Lang, Ref. Strassburg
 David, Kfm. m. Fr. Frankfurt
 Freise, Musiker. Baden-Baden
 Marburg, Kfm. m. Sohn. Frankfurt
 Roth, Kfm. m. Fr. Bielefeld
 Stroh, Kfm. m. Fr. Berlin
 Emmel, Kfm. Berlin
Pfälzer Hof.
 Mase. Frankfurt
 Fricokorn. Düsseldorf
 Demuth. Frankfurt
 Schmidt. Köln
 Branco. Frankfurt
 Henkel. Ob.-Lahnstein
Villa Nassau.
 v. Lade, Gen.-Consul. Geisenheim
 Cadenbach, Fr. Geisenheim
Hotel Prince of Wales.
 Wallach, Kfm. London
 Wallach, Kfm. Frankfurt
 Berneiser, Architect. Weilburg
Quellenhof.
 Krenzer, Obersteiger. Walsdorf
 Werner, Kfm. Köln
 Diehl, Kfm. Dier
Rhein-Hotel & Dépend.
 Prinzessin Lapoukhine-Demidoff
 m. Bed. Petersburg
 Bobrinsky, Graf m. Bd. Petersburg
 v. Gröning, Senator. Bremen
 v. Gröning, Reg.-Ass. Sigmaringen
 v. Gröning, Kfm. m. Fr. Amsterdam
 Bigwod, Rent. London
 Aronsohn, Banquier. Berlin
 Berg, Kfm. Solingen
Rose.
 Withuby, Rent. England
Weisses Ross.
 Dupré m. Fam. New-Orleans
 Hoffmann, Kfm. St. Gallen
Schützenhof.
 Maier, Kfm. Bremen
 Martin, 2 Hrn. Coatbridge
 Simmel, Banquier. Berlin
 Rottenstein. Coblenz
 Jonat. Köln
Spiegel.
 Muspatt, Stud. Liverpool
 Günther, Pr.-Lieut. Gernersheim
Taunus-Hotel.
 v. Gerson, Rent. Wien
 v. Grubner, Rent. m. Fr. Hannover
 Schroeder, Amtsrichter. Idstein
 Ortmeier, Rent. Hannover
 Zummerfeld, Kfm. München
 Beltz, Kfm. Elberfeld
 Roessner, Rent. Neu-Breisach
 Maibauer, Lieut. Mainz
 Strecker, Officier. Saarlouis
 Helmstadt, Rent. Stuttgart
 Weinberg, Rent. m. Fr. New-York
 Almen, Kfm. Berlin
 Winkelmann, Rechtsanw. Hamm
 Wenzel, Oberstabsarzt, Dr. Berlin
 Breffler, Rent. m. Fam. London
 Ullmper, Kfm. Hannover
Hotel Victoria.
 v. Korff, Baroness. Worms
 Heimendahl, Rent. Liverpool
 Heimendahl, Rent. Elberfeld
 Fehlandt jr., Stud. Bonn
 Fehlandt jr. Hamburg
 Bier, Kfm. m. Fr. Köln
 Hahn, Anton, m. Fr. Frankfurt
 Hahn, Alfred, m. Fr. Frankfurt
Hotel Vogel.
 Seligsohn, 2 Kfte. Berlin
Hotel Weins.
 Bertram, Ingen. Rheydt
In Privathäusern.
 Villa Luise.
 v. Brank. Landsberg
 Wilhelmstrasse 38.
 Wisler, Fr. Amsterda

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

Adler, Carl, Kaufmann. Alsbach, F., Rentner. Almenräder, S. Alsfelder, Wwe. Alster, Gebrüder, Restaurateurs, Neroberg. Appel, Phil., Rentner. Adersmann, Chr., Hauptmann a. D. Allen, Kgl. Eisenbahn- und Betriebsinspector. Adam, Dr., Professor.

Bedel, August, Dachdeckermeister. Bohn, Joseph, Landwirth. Bedel, Daniel, Rentner. Ben-Solman, L. D., Königl. Hoflieferant. Bedel, W., Stadtvorsteher. Bergas, Dr. jur., Rechtsanwalt. Bing, Eduard, Kaufmann. Bücher, Fris. sen., Gutsbesitzer, Bierstadt. Büsing, Rentner. Burtardt, Hofmesger. Bidingen, Wolfgang. Beder, P., Frotteur und Bürstenmacher. Bartling, Rentner. Barth, Stadtrath. Bertrand, Dr., Geh. Sanitätsrath. Bidel, Gustav, Dr. Arzt. Brauns, Dr. Arzt. Blemmüller, H. G., Rentner. Berle, Dr., Stadtvorsteher. Bethge, Franz, Kgl. Hofchauspieler, von Bosenstedt, Friedrich, Prof. Vorgmann, Eugen, Dr. phil. Benjamin, Albert, Wwe. Benjamin, M. Baeppler, Jac., Buchhalter der städt. Kurverwaltung. Bornhofen, Johannes, Stadtgeometer. Christmann, C., Rentner. de la Croix, Ober-Regierungsrath. Cöster, Wilhelm, Kreis- und Departements-Ärzt. Cron, Feinr., Rentner. Cron, Feinr., jr., Messgermeister. Cron, Fris., Messgermeister. Cappel, Landgerichtsdirector. Cramer, Jacob, Wwe., Rentnerin.

Diehl, Philipp, Lehrer. Deuth, Oswald, Musiklehrer. Du Mont, Joseph, Rentner. Dietz, Bauath, Frau. Ditt, Philipp, Kurhaus-Restaurateur. Dunderstadt, C., Rentner. Diesterweg, J., Dr., Geh. Sanitätsrath. Diez, Stadtvorsteher. Dorn, Wilhelm, Spenglermeister.

Glenz, Dr. med., Sanitätsrath und Oberarzt des städtischen Krankenhauses. Gschmann, Elisabeth, Fräulein. von Gd. A., Rechtsanwalt. Gdlerlin, Heinrich, Baunternehmer. Glsan, Consul. Ernst, Dr. General-Superintendent. Engelmann, Joh., Privatier. Erdelen, Emil, Baderwirth. Freytag, Otto, Rentner. Ficker, W., Steinhauermeister. Froesner, Apotheker. Fraund, Eduard, Hof-Tumacher. Frige, Gymnasiallehrer. Fritschgen, Jean, Architekt. von Fugger-Glitz, Graf. Fleischer, Arthur, Dr., Rechtsanwalt. Fühmann, Ernst, Rentner. Freinius, Remigius, Dr. Geh. Hofrath und Professor. Friedrich, L., Wärrer. Finkler, A., Rechnungsrath. Fris, Feinr., Ingenieur. Freisenius, Wilhelm, Dr. phil., Dozent.

Groll, P., Kaufmann. Gruber, Gerichtsschreiber. Groß, G. und Frau. Goldschmidt, Ziegeleibesitzer. Göß, Karl, Hauptmann a. D. Gruber, Karl Fr., Caplan. George, G. F., Geisler, Rechnungsrath. Göß, Rechtsanwalt und Notar a. D. Gabel, Director des Vorichuß-Bereins. Gafes Bianca, Frau. Graeber, Commerzienrath. Graeff, Regierungsrath. Grünig, Carl, Tapeten-Handlung. Goebel, Phil., Weinhandlung. Gsch, Johannes, Bürgermeister. Heubel, Heinrich, Rechtsconsulent. Höhn, Polizeirath. Hartmann, Karl, Königl. Hofbäder. Herz, Dr., Justizrath und Herz, Dittlie, Fräulein. Hartung, L., Leihhaus-Verwalter. Hasbach, Frh., Baunternehmer. Hupfeld, Joseph, Kaufmann. Hengel, Civil-Ingenieur. Hild, Carl, Vorstands-Mitglied des Vorichuß-Bereins. Hoffmann, Brem.-Lieutenant a. D. Harle, Staatsanwalt. Harder, Gerichts-Ässessor. Hönig, Wwe., Frau. Herzog, Ferdinand, Schuhhandlung. Herzog, C., Witwe. Hoffmann, Post-Director. Heim, Steuer-Inspector. Hering, C., Dr., Docent. Heuzeroth, Gebr. Elville. Hagemann, Dr. Herrmann, Dr., Prof. Heuß, Philippine, Wwe. Hengel, Major a. D. Hölder, Verwalter des städt. Krankenhauses. Hees, Emil, Messgermeister. Had, Louis, Rentner. Haines, Instituts-Vorsteher. Hille, Franz, Kur-Secretär. v. Hüll, Dr. jur., Oberbürgermeister. Jacob, Bernhard, Baunternehmer. Jacobs, Dr. med. Israel, L., Stadtbaumeister.

Kepler, Eduard, Rentner. Klett, Frh., Capitänleutenant a. D. Kl. Knoll, Georg, Privathotel. Klappert, W., Ingenieur. Knauer, Friedrich, Stadtvorsteher. Köhler, H. Chr., Decanats-Verwalter a. D. Knefel, Fr., Geschäftsführer. Koch-Julius, Rentner.

Kahn, Redacteur des „Rheinischer Kurier“. Kinell, Jul., Familie. Lehr, Peter, Kaufmann. Laux, Hofrath. Lade, Dr., Hofapotheker. Leebnig, Robert, Rentner. Liebmann, Bernhard, Banquier. Lieber, Pfarrer. Lenz, W., Dr., Oberstabs-Apotheker. Langenbach, Jul., Rentner. Loffen, A., Amtsrichter. Lintenheld, Lothar, Dr., Arzt. Lugenbühl, H., Kaufmann. Matthiesen, Dr. med., Rentner. Muchall, C., Director der städt. Gas- und Wasserwerke. Merb, Carl, Kaufmann. Mondorf, Georg, Gastwirth. Momberger, August, Kohlenhändler. Müller, G. Ph., Wwe., Julent. Müller, Hermann, Kgl. Concertmeister. Müller, G. Ph., Wwe., Brauereibesitzerin. Meyer, Richard Ad., Generalagent. Müller, August, Rentner, Dr. Meyer, Oskar, Kaiserl. Bankrentant und Bankvorsteher. Momberger, C. H., Schreinermeister.

M. N. Rentmeister, Hermann, Rentner. Ostermann, Rentner, u. Frau. Oppenheimer, Banquier. Oppenheim, Martin, Rentner.

Boths, C. W., Seifen-Fabrikant. Pohl, Joseph, Gastwirth. Pfeiffer, Gustav, Banquier. Pähler, Dr., Gymnasial-Director.

Rudloff, Friedrich, Rentner. Rinkel, Schulinspector. Rothe, W. G., Rentner. Rüder, Carl, Rentner. Rumpf, Dr., Landgerichts-Director. Romeis, Dr. jur., Rechtsanwalt. Moos, Heinrich, Kaufmann. v. Reichenau, Rentnerin. Rüder, Frau. Ries, Philipp, Messger. Roth, Carl, Steinbauer. von Reß, Frau, Wwe. Rüder, Dr. med., Sanitätsrath. Richter, G. Stadtingenieur. Rüd, Regierungsrath. Rigel, Henriette, Fräulein. Rojer, Dr.

Schupp, Julius. Schreiber, S., Rentner. Simon, Eduard, Wein-
händler. Simon, Moriz, Weinhändler. See, Heinrich, Rentner. Spis,
Friedrich, Bürgerm.-Secretär. Siebert, Dr. jur., Justizrath. Stamm,
Louis, Fabrikbesitzer. Schmitt, Adam, Rentner. Schulz, Carl, Fabrikant.
Stein, August, Lehrer. Spis, Carl, Kaufmann. Scholz, Amalie, Frau.
Studen, P. D., St. Petersburg. Schäfer, Philipp, Gymnasiallehrer.
Schmidt, M., Dachdeckermeister. Schellenberg, Carl, Apotheker, u. Familie.
Securius, W. A., Rentner. Strauß, Julius, Kaufmann. Schotte,
Ludwig, Concertmeister. Schellenberg, Gustav, Dr. med. Schellenberg,
Wihl., Juwelier. Schirmer, Helene, Fräulein. Scholz, Justizrath. Schad,
Joseph, Geometer. Schmidt, Architekt. Steinkauler, G., Stadtvorsteher.
Tölke, Carl, sen., Privatier. Tilmann, Oberforstmeister. Thon, Chr.,
Gutsdächter, Clarenthal.

Ulrich, Heinrich, Director. Urban, A., Privatier. Ulrich, Reg. und
Baurath a. D. Unverzagt, Wilhelm, Kaufmann.

Welden, Hermann, Dr., Wittve.

Walther, Babette, Frau. Winter, Ernst, Stadtbau-director und Bau-
rath. Wilhelm, Theodor, Wwe., Rentnerin. Widel, J., Hauptlehrer.
Wahl, A., Privatier. Wolff, Luise, Kgl. Hofchauspielerin. Weiss, Jose-
phine, Wwe., Hotel Weiss. Weiss, W. G. Welter-Hüttner, Ulrich,
Rentner. Weiser, Dr. jur., Rechtsanwalt. Wornier, S., Rentner.
Werner, Theodor, Kaufmann. Wiener, Martin, Banquier. Westermann,
S., Frau. von Wienskowski, Generalmajor a. D. Wolff, J., Dr., Fabrik-
besitzer. Wedewer, S., Dr. theol., Gymnasial- und Religionslehrer. Waga-
mann, Carl, Weinhändler. Wagemann, Hugo, Weinhändler. Wolff, Carl,
Rentner. Wismann, Landgerichtsrath. Winter, G. W., Kaufmann.
Weiler, C., Ingenieur. Wollweber, Postmeister. Wollweber, Leonh., Wein-
händler. Wagner, Eisenbahn-Director. Wille, G. M., Architekt. Wengandt,
Louis, Kupferstecher u. Installateur. Wagemann, J. B., Stadtvorsteher.
Zehring, Accise-Inspector. Zeiger, Pfarrer. Alpenrod. Zais, Carl,
Architekt.

Schluss der Karten-Ausgabe: Mittwoch, den 31. Dezember
1890, Vormittags 9 Uhr.
Wiesbaden, 27. Des. 1890. Der Oberbürgermeister. J. B.: Sek.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Dezember d. J., Vormittags
10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere
ich auf freiwilliges Anstehen in dem **Rheinischen Hof,**
Manergasse 16, nachverzeichnete Liqueure, als:

Cognac, Rum, Pfeffermünz, Kümmel, Arrac
und Rum, Punich, sowie circa 4000 Stück
Cigarren versch. Sorten

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1890.

195

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag, den 2. Januar 1891,

Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald (Distrikt **Stichter** und
Arumborn dem Goldbachthal entlang, in Folge eines Randwegeauf-
hiebes) folgende Holzsortimente:

- 16 Eichen-Wertholzstämme von 7,25 Festsmt.,
- 2 Buchen-Wertholzstämme von 3,25 "
- 14 Erlen-Wertholzstämme von 6,35 "
- 11 Kammtr. Weichbuchen 1,20 lang, "
- 387 Buchen-Scheit und Knüppel, "
- 20 Eichen- " " "
- 19 Erlen- " " "
- 3905 Stück Buchen-Wellen und "
- 55,5 Kammtr. Buchen-Stockholz

versteigert.

Greditbewilligung bis zum 1. Mai 1891.

Das Holz ist von guter Qualität und fikt von der Stidelmühle auf-
wärts, bequem zur Abfahrt.

Sonnenberg, den 27. Dezember 1890.

174

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Billigste Bezugsquelle!

Fr. Nachn. 3 große wilde Enten M. 5.—,
4 kleine wilde Enten M. 4.—

1 Postcolli frisch gefangener Säringe M. 1.80,

1 " geräucherter Büdinge M. 2.20,

1 Postdoie Delicats-Säringe in Bonillon M. 2.50

versch. **H. Reuss Wwe.,** Fisch- und Wildw., Zwinemünde.



Sente Abend: Mebelsuppe.

Willh. Alexi. 23888

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
empfiehlt seine als

billig anerkannten Weine,

als:

Rheinheffische Weine von 50 Pf. an die Flasche ohne Glas.
Rheingauer Weine " 70 " " " " "
Deutsche Rothweine " 75 " " " " "
Bordeaux-Weine " 90 " " " " "
Mosel-Weine " 70 " " " " "
Moussirende Rheinweine v. M. 1.60 an die Fl. mit Glas.
Champagner " 4.50 " " " "

Deffert-Weine, Medicinal-Weine.

Branntweine, Liqueure,

Cognac, Rum, Arrac, Punschessenz. 23870

Den Rest von

Marzipan-Figuren

verkaufe ich sehr billig aus.

H. L. Kraatz,

Webergasse 23,

Bonbons- und Marzipan-Fabrik.

Echirnen, Bergamotten das Pfund 15 Pf., Butterbirnen das
Pfund 9 Pf., fortwährend zu haben Kirchgasse 49, 1 Tr. h. r. 23876

Man abonniere

auf das

„Mainzer Journal“

Hauptorgan der Centrumpartei im Großherzogthum
Hessen.

Das „Mainzer Journal“ erscheint täglich, Samstags
mit reich illustrirter Gratis-Beilage: „Sonntagsblatt zur
Unterhaltung und Belehrung“.

Das „Mainzer Journal“ kostet durch die Post be-
zogen 3 Mk. 25 Pf. pro Quartal; durch unsere Agentur in
Wiesbaden (Jos. Henninger, Bleichstraße 23) frei in's Haus
geliefert

monatlich nur 60 Pfennig.

Das „Mainzer Journal“ ist das einzige täglich er-
scheinende Centrums-Organ im Großherzogthum Hessen
und kann deshalb bei der durch den großen heftigen Katho-
likentag neuerdings angefachten katholischen Bewegung ein
Abonnement auf unser Blatt nur empfohlen werden. Das
„Mainzer Journal“ wird auch fernerhin wie seither mit
größter Entschiedenheit für die Interessen des katho-
lischen Volkes eintreten. Das „Mainzer Journal“
bringt Zeitartikel über alle einschlägigen Tagesfragen, Parla-
ments-Berichte, orientirende Tagesübersichten, reichhaltige
politische und locale Nachrichten, Telegramme, Portraits be-
rühmter Persönlichkeiten, wissenschaftliche Aufsätze und interes-
sante Feuilletons, Romane und Novellen, Mittheilungen aus
dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, Gerichtszeitung,
Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Diese kurze Uebersicht
dürfte genügen, die Reichhaltigkeit des Inhalts zu veran-
schaulichen. Das „Mainzer Journal“ wird neu hinzu-
tretenden Abonnenten bis zum 1. Januar 1891 gratis ge-
liefert. Das „Mainzer Journal“ wird außer durch
hübische Weihnachts-Erzählungen und Gedichte noch durch
eine besonders schön ausgestattete Weihnachts-Nummer des
illustrirten Sonntagsblattes dem heiligen Feste Rechnung
tragen. Im „Mainzer Journal“ kommt demnächst zum Ab-
druck: „Ihr erster Roman“ von Antonie Haupt. Im illust.
Sonntagsblatt: „Gefrenkte Fesseln“ von Clara Weinan.
Inserate haben bei der großen Verbreitung dieses
Blattes besten Erfolg. Probenummern werden
auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Mainz. Verlag von Joh. Falk III.



Hasen, Hasen, Hasen,

nur 3 Mk. 30 Pf.,

empfiehlt

Willh. Kohl, Wild- u. Geflügelhandlung,
Ellenbogengasse 6.

Büeflinge, große,

per Stück 5 Pf., per Kiste, ca. 50-55 Stück, Mk. 2.
treffen fortwährend frisch ein bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Verchiedenes

Dr. Constantin Schmidt's

Heilanstalt

für

Schlaflosigkeit, Morphiumpkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr.

Hamburg - Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Havre-New York | Hamburg-Westindien.
Stettin-New York | Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 223

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Centralstelle: Häfnergasse 14 (Zur Stadt Eisenach).

Empfehlen unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restaura-
teuren, sowie den verehrl. Privaten bei Festlichkeiten jeder Art zum
Serviren.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Arbeit
gesandt und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung
Der Vorstand.

Buchhalter mit besten Referenzen empf. sich zum Einrichten und Ver-
tragen von Geschäftsbüchern, Aufstellen von Rechnungen u. dergl. Offerten
unter **C. H. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine anständige Wirthschaft zu
übernehmen. Offerten unter „Wirthschaft 322“ sind bis zum Dienstag
Abend 6 Uhr beim Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein cautionsfähiger Wirth sofort gesucht bei
23. Petri, Schwalbacherstrasse 55.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus-
hilfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten,
reparirt und polirt bei

K. Kappes, Stuhlmacher, 20626
Schwalbacherstrasse 25, vis-à-vis dem Paulbrunnen.

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterjacken,
Beinen, Leibbinden, sämtliche Phan-
tasie-Artikel werden billig und pünktlich besorgt Messergasse 27, 2 St.

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich von
**2.50 Mk. an, sowie Bad- und Geflügelstift-
Toilette** 50 Pf., Dranienstrasse 12, Seitenb. Part.

Eine tüchtige Eriderin empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Frankenstraße 17, 2 St.

Gardinen in weiß und crönte werden nach dem neuesten System auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 Mk. Dohheimerstr. 30, Baderladen.
Welcher edle Herr oder Dame leihet einem ehrlichen Hauswerker 80 Mark gegen pünktliche Rückzahlung?
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 23855

Ein Kind wird in Pflege gegeben Wolramstraße 31, St. 2 St.
 Ein Kind erhält liebevolle Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23742

Osenfeher u. Pöber A. Platz, Dohheimerstr. 20.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.
 Fr. Knettenbrech. 4011

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Ein gangbares **Victualien-Geschäft** (billige Miete) ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Kahn**, Schwalbacherstr. 55, 1.

Für Antiker!

Militär-Mantel mit Pelzine zu verl. Schwalbacherstr. 4. 23831
 Ein **großer Winterrock** (noch gut) für 12 Mk. zu verkaufen Sonnenbergerstr. 45, 1 St. h.

Ein P. Perl-Ohringe

mit **Brillant-Einfassung** billig abzugeben durch **O. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 23690

Eine Anzahl gespielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter **Pianos** aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 30. 23856

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** bill. zu verl. Schwalbacherstr. 11, 1.

Abtheilung halber

sind folgende Möbel zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, zwei Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 sehr gute Canapes, 2 Sessel, Stühle, Ausziehtische und 2 viereckige Tische, 1 Schlafdivan, 1 Kleiderstod, 2 Spiegel, 2 schwarze Stühle, und werden dieselben um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstr. 43, Dinterhaus 1 St. 95

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz**, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 16464

Möbel-Verkauf.

25 Stück neue Matrasen von 10 Mk., Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische, polirte Sophas, Divan, Barockcanape, Sessel, Alles sehr billig, ferner ein fl. Canape zu 17 Mk. 23. Friedrichstraße 23, 1. Stod. 23489

Eine **Bettstelle**, lach., mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze u. steil, sowie ein fl. **Küchenschrank**, gebraucht, billig zu verkaufen bei **P. Wein**, Moritzstraße 6. 23489

Ein a. gearb. **Canape** zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 23019
 Schöne **Canapes** (neu) billig zu verl. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 23066

Geld-Cassette, zwei Tisch-Candelaber zu je fünf Kerzen, neu, Messing, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22578

Cassachrank, ziemlich groß, mit Treijor sofort billig zu verl. Langgasse 10. 23563

Eine gut laufende **Sowemähmaschine** für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michaelsberg 7. 21012

Sehr bequemer fast neuer **Kranken-Fahrrad**, sowie ein **Kranken-Tragstuhl** zu verkaufen Mainzerstraße 70, 1. 23437

Eine **Hochhaar-Zupfmachine** und 1 **Federnreinigung-Apparat** billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23437

Nicht große und zwölf kleine **Vorrichtungen**, sowie vier **Ausflussthüren** nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Ein 2-pferdiger, stehender **Gasmotor** (Drilling) für wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römberg 52, im Betrieb angesehen werden. 2155

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Ein transport. **Berd** ist billig zu verkaufen Hochstraße 4, St. 1 St. 23855

Ein fl. amerik. **Ofen** bill. z. verl. **J. Klein**, Grabenstr. 24, 2. 23525
 Auf der **Bauhelle Friedrichstraße 34** sind verschiedene **Ofen, Herde, Thüren, Fenster, Lambris u. s. w.** zu verkaufen.

Sechs **elsterne Coatsföhrer** zu verl. oder zu verleihen. **Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 23485

Ein **Pferd** mit Geschirr und ein **Schneepfarrer** billig zu verkaufen Friedrichstraße 88.

Ein **Fuchsbulle**, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen Schachtstraße 20.

Passendes **Wetgelenk**! Feine **Harzer edle Concurrerzänger** zu verkaufen. **J. Enkirch**, Schwalbacherstr. 19, Bdh. 1 Tr. 22457

Ein schwarz glänzender langhaariger **Setter (Wasserhund)** mit neuer **Sütte** ist für 50 Mark zu verkaufen Nerothal 4. 23764

Ein **kurzhaariger Jagdhund**, 8 1/4 Jahre alt, sehr folgsam, stubenrein, ist wegen halber an einen guten Herrn äußerst billig zu verkaufen. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 23764

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 3 Bfg., von 7 Uhr ab aufreihen unentgeltliche Einschickung.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin.

in der Kurz- und Weißwaren-Branche bewandert, per sofort oder später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23818

Gesucht eine **Kammerjungfer**, sechs fein bürgerliche Köchinnen, fünf **Zimmermädchen**, mehrere **Alleinmädchen**, zwei **Haushälterinnen**, eine **Pfegerin** für eine Dame und mehrere **einfache Hausmädchen**. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 23874

Central-Bureau, Kammerjungfer und Stütze. Eine zuverlässige **Monatsfrau** gesucht. 23774

L. Georg, Michaelsberg 9.

Gesucht eine anständige Person für Monatsdienst von Morgens 1/8—10 und Mittags von 1—4 Uhr Kirchstraße 11, 2 St. r. 23873

Ein **Monatsmädchen** für Mittags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23793

Ein **Monatsmädchen** gesucht Herrnhutergasse 5.

Eine fleißige **propre Monatsfrau** gesucht Zahnstraße 11, 3. Zu fragen zwischen 9 und 10 Uhr.

Reinliche **Monatsfrau** sofort gesucht Albrechtstraße 37a, 2 r.

Anständige **zuverlässige Monatsfrau** gesucht Schwalbacherstr. 10, 1. St. (Nur Vormittags zu sprechen.) 23866

Ein reinliches **zuverlässiges Monatsmädchen** gesucht Friedrichstraße 37, Diegerladen. 23866

Monatsmädchen, junges williges, sofort gel. Hellmündstraße 47, 2. St. r. 23867

Zu zwei Damen ein **braves fleißiges Monatsmädchen** gesucht Wöhrstraße 28, 3.

Ein junges **zuverlässiges Monatsmädchen** z. 2. Januar gesucht Kirchstraße 2a, 3.

Eine **zuverlässige Monatsfrau** für Morgens gesucht Schwalbacherstr. 40, Part. 23867

Zum 1. Januar 1891 suche ein

kräftiges Dienstmädchen.

Heinrich Elckmeyer, Wilhelmstraße. 23858

Ein **brave Frau** zum Putzen sofort gesucht. **Casino**, 22. Friedrichstraße 22.

Eine **saubere Frau** oder ein **Mädchen** für einige Vor- und Nachmittagsstunden zur Aufsichtung gesucht Althausstraße 42, 1.

Wäsche für 7, 1. St. 1. wird ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23865

Ein **reinliches Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 23863

Ein **braves reinliches Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23804

Haushälterin für ein Landgut gesucht. Näh. Schöne Aussicht 3. 23698

Eine **Haushälterin** in ein größeres Restaurant gesucht, ferner **Allein- und Hausmädchen** d. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine **Herrschastsköchin**, ein **Zimmermädchen** und ein **Diener**, welcher beim Militär gedient hat. Alles Nähere durch das

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht zum 1. und 15. Januar zwölf

sehr tüchtige Köchinnen, fünfzehn **Alleinmädchen**, welche kochen können, acht **Hausmädchen**, drei **Hotelzimmermädchen**, ein **Kinderfräulein**, eine

geprüfte **Erzieherin**, **Alleinmädchen** für einzelnen Herrn.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird für sofort zu zwei Personen gesucht Adolphs-Allee 9, 1. Et.

Central-Büreau, Goldgasse 5 (Fr. Warlies), sucht Köchinnen in großer Anzahl, ein Sotelszimmermädchen, einfache Hausmädchen.

Eine perfecte gewandte Köchin in ein Herrschafts-haus gesucht. Näh. Museumstraße 3 bei Herrn Wirbelauer.

Gesucht auf 1. Jan. sechs f. bürgerl. Köchinnen, zwölf nette Alleinmädchen in Herrschaftsh., ein tücht. Hausmädchen mit guten langj. Empfehl. durch Stern's Bureau, Nerostr. 10. Gesucht Herrschaftsköchin, f. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen für hier und außerhalb durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Näh. Victoriastraße 6. Ein Mädchen vom Lande, welches Handarbeit und Hausarbeit sich unterzieht, wird zu einzelner Dame gesucht auf 1. Januar.

Näh. Bleichstraße 11, 2. Et. 1. Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sofort oder per 1. Januar 1891 gesucht. Näh. Bahnhofstraße 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Taunusstr. 38. 23689

Ein tüchtiges reines Mädchen gesucht Steingasse 4. 23745

Gesucht ein fleißiges braves Mädchen, im Kochen bew., m. g. Zeugn., z. 12. Jan. Näh. Philippsbergstraße 8, 2. Et. 23727

E. tücht. Mädchen in eine kl. Pfarre fam. aufs Land für sof. gesucht. Näh. Morigstraße 21, Part. 23775

Kinderfrau oder älteres Mädchen, sowie Köchin sofort gesucht durch C. M. Schreher, Flachsmarkt 3, Mainz. (No. 22169) 150

Ein Zimmermädchen gleich gesucht Nerothal 5, 1. Et. für eine kleine Familie, 3 Personen, ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann.

Verlangt Nachfragen Taunusstraße 41, Part. Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Mainzerstraße 3.

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf 1. Januar 1891 gesucht Albrechtstraße 1, Part. 23795

Ein einfaches Mädchen gesucht Hellmundstraße 39. Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. im Kurzwaarengeschäft Oberwegergasse 44. 23812

Ein geübtes fräutiges Mädchen kann sofort in Dienst treten bei Krantz, Saalgasse 4, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht Schützenhofstraße 16, 1.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen Nerothal 4, von 9-11 Vormittags.

Ein tücht. Mädchen sofort gesucht Albrechtstraße 35, Metzgerladen. 23795

Ein älteres einfaches Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird zu kleiner Familie gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 2. Et. 23799

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 4 bei A. Maass. 23851

Central-Büreau, Goldgasse 5, sucht Alleinmädchen u. f. Hausmädchen.

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergerasse 9, 1. Et. Zwei Mädchen von 16 bis 18 Jahren, vom Lande, sucht das Bureau J. Weppel, Webergasse 35.

Ein großes starkes, gut empfohlenes Dienstmädchen auf gleich in einen kleinen Haushalt gesucht Helenestraße 17, Part.

Zum 15. Januar od. früher für seinen Haushalt ohne Kind. tücht. Mädchen allein gesucht. Gut empf. Mädchen mögen f. melden Herrngartenstraße 7, 2. Et.

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen, welches einfach kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sofort zu einer ruhigen Familie gegen guten Lohn Bierstädterstraße 22, nach 7 Uhr Abends.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Theodorstraße 2.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Nicolasstraße 10, Part.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 42.

Ein tüchtiges reines Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 35.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 11, 3. Et.

Gesucht ein junges Dienstmädchen zum 1. Januar Geisbergstraße 10.

Ein junges ordentliches Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht Kl. Burgstraße 10. 23865

Börner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, sucht fünf Mädchen zur Bedienung der Fremden, sowie vierzehn Alleinmädchen.

In ein Herrschaftshaus ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und prima Zeugnisse besitzt, gesucht; ferner Küchen- und Spülmaschinen d. Grünberg's Bureau, Goldg. 21, Laden.

Ein braves fleißiges Mädchen für jede Hausarbeit auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 45a, 2. links.

Gesucht Kinderfräulein, sprachkundig, Verkäuferin für Colonialwaaren-Geschäft, feineres Stubenmädchen und ein Zimmermädchen für Badhaus durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Postenweg 9, 5. 1. 23866

Gef. mehrere Sotelszimmermädchen. B. Germania, Hähnerg. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Modest. Directrice, durchaus tüchtig, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem feineren größeren Geschäft Stellung. Offerten gült. unter M. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahr in einem belgischen Weizwaaren-Geschäft thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf gef. Anfr. unter J. A. 518 an den Tagbl.-Verlag. (Vf. 589) 17

Kammerjungfer empfiehlt Ritter's Bureau.

Ein nettes Mädchen, welches perf. franz. spricht, schneidert, mit 5-jähr. Reuanis, sucht Stelle als Jungfer. Central-Büreau, Goldgasse 5.

Ein Bäg. ein sucht Stelle in einem Hotel oder in einer Wäscherei. Kirchgasse 19, 3. Et. hoch.

Ein j. reinf. Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Michaelsberg 28, 2. Et.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Kleine Schwalbacherstraße 16, 1. Et.

Ein j. Fran sucht Monatsstelle. Webergasse 24, 5. 2.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 16, Part. links.

Ein feine Herrschaftsköchin und ein Hausmädchen suchen Stellung. Webergasse 35.

Wegen Sterbefall der Herrschaft f. ein junges ordentl. Hausmädchen baldigst Stellung. Näh. Mainzerstraße 25.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 10, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16.

Frau Usbeck. Empfehle sofort und später bessere Haus- und Alleinmädchen, sowie tücht. Landmädchen mit g. Zeugn. Frau Jakobi, Untergasse 4, Viebrich.

Ein fräst. junges Mädchen, welches gut näht und sticht, sucht Stelle zu Kindern. Central-Büreau, Goldgasse 5.

Drei tüchtige Alleinmädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, sowie ein nettes Hausmädchen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostrasse 10.

Victoria-Büreau, Nerostrasse 5, empfiehlt eine Repräsentantin mit prima Zeugnissen, zwei Haushälterinnen, eine Kammerjungfer, zwei Stützen, Köchinnen und Alleinmädchen.

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Wellrigstraße 46, 2. Et.

Tüchtiges gut empfohlenes Mädchen sucht auf 1. Februar Stelle als bürgerliche Köchin, Haushälterin zu einem älteren Herrn oder als Wirthschafterin auf ein Hofgut, hier oder auswärts durch Stern's Bureau, Nerostrasse 10.

Tüchtige Kellnerin sucht sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23895

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ungehender Commis

für Comptoir u. kleinere Reisen gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter F. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23819

Ein gewandter solider Mann zum Verkauf eines gangbaren Artikels gegen hohe Provision gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 23796

Es wird ein Scribent gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306

Gesucht junger Mann, der das Tapezieren und Polstern versteht. Taunus-Hotel.

Ein tücht. zuverl. verheiratheter Restaurant-Kellner, hier wohnhaft, gesucht durch Ritter's Bureau, 45. Taunusstr. 45, im Laden.

Ein Apotheker-Lehrling

kann zum 1. April in eine hiesige Apotheke eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23661

Ein Glaserlehrling gesucht Friedrichstraße 19. 23334

Ein solider nüchterner Kutscher, der sich auch landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23768

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Albrechtstraße 37 a.

Zwei zuverlässige Arbeiter, sowie mehrere Mädchen zum Lumpenfortiren sofort gesucht.

N. Bibo, Kirchgraben 18.

Ein gewissenhafter sauberer Hausburische mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23811

Hausburische zum sofortigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.

Jg. Hausburischen sucht sofort Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Ein anständiger Burische zum Mitfahren wird auf sofort gesucht. Niederhaeuser, Hof Adamsthal. 23760

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein erfahrener Kaufmann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gef. Off. unter L. R. 50 postlagernd erbeten.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Neujahrswengel. Von Helene von Gözen-
dorff-Grabowski. (1. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Dr. Heinrich Schliemann.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Im Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird mit dem neuen Jahre die Erzählung: „Die Tochter des Adepten“ von C. Spielmann zum Abdruck gelangen. Der Stoff ist der Geschichte Wiesbadens und Zölkens entnommen und zwar bildet jene Zeit, wo der Pfarrer Wicht hier die Hexen-Verfolgung einführt, den dunkeln Hintergrund zu dieser hoch spannenden, unsere nassauischen Leser gewiß besonders interessirenden Darstellung.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Begutachtung von Concessions-Gesuchen, betr. Gast- und Schankwirtschaft. 3) Antrag der Schlachthaus-Commission, betr. die Vergabe des Freibaut-Verkaufs in der städtischen Schlachthaus-Anlage. 4) Begutachtung von Baugesuchen. 5) Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. 6) Neuwahl der Commissionen für das Jahr 1891. 7) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

-o- Tagesordnung für die Bürger-Ausschuss-Sitzung am Freitag, den 2. Januar 1891, Nachmittags 4 Uhr, im Bürgeraal des neuen Rathhauses: 1) Antrag betreffs freihändige Veräußerung einer städtischen Klutharabensfläche. 2) desgl., betr. die Aenderung des Fluchtlinienplans für die von Köhler'sche Privatstraße. 3) Beschlussfassung, betreffend Erwerbung von Grundeigenthum zur Freilegung der westlichen Ringstraße. 4) Beschlussfassung auf den Bericht der Budget-Commission über den Entwurf der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden. 5) Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl zur Gemeindevorstellung. 6) Wahl eines Armenpflegers für das 3. Quartier des 2. Armenbezirks.

-o- Eine schöne Weihnachtsfeier fand am verflossenen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Halle des „Turnvereins“, Hellmünd-
straße 33, statt. Ein hiesiger Wohlthäter hat vor einiger Zeit der städtischen Armenverwaltung den namhaften Betrag von 1000 Mk. mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, davon armen Kindern eine Weihnachts-
freude, jedoch in anderer Form als der Bekleidung, zu bereiten. Der nach eingehenden Beratungen von der Armen-Deputation gefasste Beschluss, eine größere Anzahl von Kindern in dem genannten Saale mit Kaffee und Kuchen zu bewirtheten und mit Kleidungsstücken zu beschenken, fand die Zustimmung des Wohlthäters und des Gemeinderaths. Ein größerer Zufluss des Geldes ermöglichte die Theilnahme von 303 Kindern, welche von den Armenpflegern namhaft gemacht waren und am Sonntag Nachmittags pünktlich zu dem ihnen bereiteten Feste sich eingefunden hatten. Die Kinder, im Alter von 4 bis zu 14 Jahren, saßen an weißgedeckten Tischen zusammen, während die Geschenke wohlgeordnet auf zwei langen Tischen ausgebreitet lagen. Nach Größnung der Feier durch Gesang und Rede wurde die kleine, festlich gestimmte Versammlung mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Als nun schließlich noch jedes der Kinder mit dem von ihm gewünschten Kleidungsstück, Schuhen, warmen Kleidern oder Kleiderstoffen und einem großen Teller mit Soufflé, Lebkuchen, Äpfeln und Nüssen beschenkt wurde, da strahlten die 303 Kindergeichter in noch höherer Freude. Um 4 Uhr hatte diese selten schöne, noch von mehreren schönen Gesängen eines Knabenchores verherrlichte Weihnachtsfeier ihr Ende erreicht.

Die Neujahrskarten scheinen in diesem Jahre mehr das Einfach-Vornehme in den künstlerischen Entwürfen hervorzutreten, eine gewisse Klein-Mit-Manier macht sich geltend, die sich fern von jedem Extrem hält und einen wohlthuenden Gegensatz bildet zu den mit starken Farben-Effekten überladenen Karten der früheren Jahre. England liefert noch immer reizvolle Arbeiten, (d. h., sie werden, wie wir bestimmt behaupten können, größtentheils von deutschen Künstlern entworfen und in Leipzig ausgeführt. D. A.), doch hat es die lang behauptete Führerschaft

auf diesem Gebiete jetzt an Deutschland abtreten müssen. In Düsseldorf, Berlin, Dresden und anderen Kunststädten werden massenhaft Neujahrskarten vom einfachsten, bis zum künstlerisch vollendeten Genre hergestellt. Der jährliche Bedarf steigt in's Unglaubliche. Man hat ausgerechnet, daß auf je 1000 Einwohner des deutschen Reiches im Durchschnitt 42 Karten entfallen, was also einen Gesamtverbrauch von mehr als 2 Millionen Stück ausmachen würde. Die früher stark in Blüthe stehende Unsitte, anonyme Karten mit witzigen Anspielungen, oft aber auch nur mit rohen, gemeinen Spässen zu verschicken, hat sehr nachgelassen, ebenso auch die dumme Manier, täuschend nachgeahmte amtliche Schriftstücke, Wechsel, Executions-Aufträge, Steuer-Einschätzungen u. dgl. als Neujahrsglückwunsch zu senden. Uebrigens schickt man besonders ausgeführte und verzierte Neujahrskarten nur an nähere Freunde und intimere Bekannte. In allen übrigen Fällen wird die bloße Visitenkarte mit dem Vermerk p. f. verwendet. Wer dem „Deutschen Sprachverein“ angehört, schreibt natürlich etwas Anderes hin. Das Glückwünschen zum neuen Jahre hat so überhand genommen, daß Leute mit einem großen Bekanntenkreise Hunderte von solchen Briefchen fortzuschicken. Man kommt deshalb mehr und mehr davon ab, dieser Art des Glückwünsches irgend welchen Werth beizulegen. Man sieht in ihm mehr und mehr einen lästigen Formzwang und sucht ihn durch den bekannten Sammel-Glückwunsch, der durch die Zeitung veröffentlicht wird, abzulösen. Alljährlich werden auf diese Weise hübsche Bündchen zusammengebracht. Im Interesse unserer Armen wäre es nur zu wünschen, wenn diese Ablosung recht viele Nachahmer fände.

ts. Vom Saturn. Die seit einigen Tagen auf hiesigem Theaterplatz wiederholt aufgestellten Teleskope, wovon das eine bis zu 600-malige Vergrößerung bietet, gaben uns Gelegenheit, den Einblick in unsere Planetenwelt zu wiederholen. Wir dirigirten unser Rohr nach Südost. Um Mitternacht konnten wir den Saturn deutlich erkennen. Er zeigte ein fahles, rothgelbes Licht. Saturn erscheint in einer Entfernung von 1420 Millionen Kilometer von der Sonne. Saturn nannten die Chinesen Tieng Sing, die Egyptian Hor-Ra oder Oberer Generator — Sanatschara, der sich langsam Bewegende hieß er im Sanscrit, Karon bei den Griechen. Er war bei den Hebräern der Stern des Sabbaths. Seine Revolution um die Sonne vollführt er binnen 29 Jahren 67 Tagen, also macht er 9500 Meter pro Secunde, folglich drei Mal weniger als die Erde.

Perihel-Distance	= 1,380,000,000 Km.
Aphel-	= 1,490,000,000 "
Polar-Diameter	= 108,000 "
Equator-	= 122,000 "
Somit Abplattung	= 1/10.

Die Umdrehung um seine Achse vollführt er in 10 Stunden 14 Minuten 24 Sekunden. Seine Rotations-Achse ist um 24° 18' gegen seine Lauf-Ebene geneigt. Jeder seiner Pole ist somit 14 Jahre 8 Monate ohne Licht. Da vom Saturn aus die Sonne zehn Mal kleiner als von der Erde erscheint, so erhält dieser Planet 90 Mal weniger Wärme und Licht. Der Ring des Saturn ist nicht ein-, sondern dreitheilig. Außerer Durchmesser

des Ringes	= 284,000 Km.
Dicke	= 17,040 "
Distanz vom Körper	= 37,240 "

Er ist flach auf beiden Seiten. Saturn besitzt acht Monde: Miras, Encelades, Tethus, Dione, Rhea, Titan, Hyperion, Japetus in den Entfernungen zwischen 207,000 und 3,964,000 Kilometer; entdeckt durch W. Herschel, Cassini, Duigens, Bond und Lassel. Titan erscheint größer als unsere Planeten Merkur und Mars und Japetus hat die Größe des Merkur, Rhea die Dimensionen unseres Mondes. Die Kugel ist so mächtig, daß Beobachter, welche auf ihren Polen stünden, den Ring nicht bemerken würden. — Die Jahreszeiten sind auf dem Saturn, der in einer mächtigen Atmosphäre schwimmt, wahrscheinlich gleich lang, aber schwächer als bei uns, bei constanter Temperatur. Sie dauern jede etwa 7 1/2 Jahre. Der Globus des Saturn ist zehn Mal breiter, als der der Erde. Sein Umfang ist 400,000 Kilometer, das Gewicht der Körper an seiner Oberfläche 1/10 Mal härter als bei uns. Bewohner sind wahrscheinlich Luftbewohner ohne Gewicht. Vom Saturn aus sieht man die Erde als schwarzer, kleiner Fleck alle 15 Jahre an der Sonnenscheibe vorbeiziehen.

Ein originelles Werk. Im Eigenthum und Verlag von Gebr. Stollwerck zu Köln und Berlin erschien, wie in hiesigen Stollwerck'schen Niederlagen einzusehen, in 4. Auflage „Lebens-Beschreibung von Dr. Robert Koch nebst dessen neuestem Brustbilde.“ Um das Buch ist

ein Streifenband mit dem Titel des Werks und der Notiz: „Aufgeschnittene Exemplare werden nicht zurückgenommen.“ Öffnet man das Buch, so findet man Titelblatt, eine Lebensbeschreibung von Koch und alsdann unter Glas hochfeine Confituren. Das Ganze macht vollständig den Eindruck eines Buches und ist für Damen und Herren ein hübsches und überraschendes Neujahrsgeschenk.

— **Großfeuer** verübten gestern in der Mittagsstunde die Alarmglocken. In dem Offizier-Casino an der Dogheimerstraße war auf unauffällige Weise ein Gardinenbrand, der von den Ordnonen alsbald gelöscht wurde, entstanden. Der Soldat, der durch den Feuerweider an der Kaserne die Meldung nach der Feuerwache ergahen ließ, meldete in der ersten Befürchtung „Großfeuer“ und veranlaßte damit die sofortige Alarmierung der gesamten Feuerwehr, noch ehe er seine Meldung durch das alsbald folgende Zeichen „Kleinfener“ berichtigen konnte. Die einzelnen Abteilungen der Feuerwehr hatten sich alsbald vor dem Offizier-Casino eingefunden, fanden aber hier nichts mehr zu thun, wurden vielmehr durch die Nachricht, es brenne in der „Dachshöhle“, einer Wirtshaus an der oberen Balkenstraße, dorthin dirigiert. Aber diese Nachricht beruhte auf einem Mißverständnis. Unter der ungeheuren Menge hatte ein Feuerwehr-Führer die Feuerung gehört, es brenne in „Dachshöhle“, wie das lange niedrige Gebäude auf dem oberen Kasernehofe, das den verheirateten Unteroffizieren als Wohnung dient, schlichthin genannt wird. Der Mann verwechselte dieses Haus mit der „Dachshöhle“ und so kam es, daß die Feuerwehr und mit ihr eine ungeheure Menge Neugieriger nach der Balkenstraße eilte. Auf diese Weise endete der Feueralarm mit großer Heiterkeit, indem die erfolglosen Fahrten der Feuerwehr zu mancherlei Vorfällen Veranlassung gaben.

— **Schutz den Vögeln!** Seit einiger Zeit wurden an den Ufern des Nambachs durch verschiedene Frevler Reimruthen gelegt und in gerader empfindlicher Weise die an diesen Stellen fütternden armen Thiere in großer Zahl eingekerkert. Es ist nun zwar gelungen, durch die Fürsorg und das Schutzpersonal der Kurverwaltung einige dieser Vogelfreier festzunehmen und wird deren Bestrafung hoffentlich nicht ausbleiben. Nichtsdestoweniger aber wäre es sehr erwünscht, wenn auch das spazierende Publikum, im besonderen die Mitglieder des Thiergarten-Vereins, auf diese Vögelsteller Acht haben wollten, denn es ist nachweisbar jeden Tag eine große Anzahl der kleinen Sänger in der angegebenen Weise eingekerkert worden. Besonders an der Diermühle, dem Nambach und auf Sonnenberger Gemarkung waren zahlreiche Reimruthen ausgelegt.

(*) **Wichtige Nasenathmung** ist bei der gegenwärtigen Witterung gar nicht genug zu empfehlen. Wenn schon bei gelindem Wetter das Athmen durch den Mund durchaus schädlich ist, so erst recht bei kalter und trockener Luft, denn gerade diese verlangt den Lauerungsprozeß, den doch nur die Nase vermitteln kann. Dieser Prozeß besteht darin, die Athmungsluft für die Lunge zu präpariren, wie etwa der Mund die Speisen für den Magen zubereitet. In der Nase wird die Luft erwärmt, von beigemengtem Staub gereinigt und außerdem nimmt sie Wasser auf. Die innere Oberfläche der Nase ist größer als man gewöhnlich annehmen dürfte; sie besteht aus der Nasenschleimhaut, dem inneren Theil der Augenhaut und aus den Nasenmuscheln. Die Letzteren sind drei halbrunde Knochenleisten, welche an den Außenwänden entspringen und in das Innere ragen. Diese Theile sind mit der Nasenschleimhaut überkleidet, und daß die kalte Luft, wenn sie mit den durch zirkulirendes warmes Blut reichlich versorgten buchtigen Wänden der Nasenhöhle in Berührung kommt, erwärmt werden muß, ist ebenso selbstverständlich, wie der Umstand, daß trockene Luft von der feuchten inneren Oberfläche begierig Wasser annimmt. Ebenso wichtig ist die Reinigung der Luft von anhaftendem Staub. Die vielen feuchten Büchten und Ecken, welche die Luft im Innern der Nase passieren muß, leisten schon diese Arbeit; noch mehr aber jene Zellen, welche von Zylinderhärchen besetzt sind. Diese Härchen haben eine selbstständige Bewegung und zwar immer nach außen, so daß sie den Staub auffangen und ihn geradezu nach außen ausstreuen. Von dieser Thätigkeit der Nase kann man sich bei gewöhnlichem Gebrauch des Taschentuchs am Morgen nach einer Volks-Versammlung oder nach der Besichtigung von Fabrikräumen, in denen viele Kohlen verbrannt werden, überzeugen. Zu solcher Arbeit ist der Mund nicht geeignet, es liegt darum auf der Hand, daß wir nur im eigenen Interesse handeln, wenn wir bei uns und unseren Angehörigen, namentlich bei Kindern auf richtigen Gebrauch der Nase achten.

— **Dem Schlittschuhlaufen** wurde auf dem Schiersteiner Hafen vorgestern von zahlreichen Wiesbadenern, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, gehuldet. Die ausgedehnte Eisfläche ist aber auch wundervoll. Nur an einigen Stellen ist das Eis holperig und bedarf es wohl nur dieses Hinweises, daß die holperigen Stellen von den auf dem Hafen aufgestellten Bubenbestkern geglättet werden. — Für Bequemlichkeiten zum An- und Absteigen der Schlittschuhe ist ausreichend gesorgt. Warme und kalte Getränke sorgen für Befriedigung eines Prostes bezw. Stilling des Durstes; auch an einem Imbiß fehlt es nicht. Diese Einrichtungen verdienen lobende Erwähnung. Wenig bekannt dürfte aber eine erst kürzlich von Metzger Ph. Abt eröffnete Weinwirtschaft in der Nähe des Hafens sein. Ein Boppenschänkchen „klein aber rein.“ Für wenig Geld wird ein selbstgezeugener 1890er Wein und eine gute Küche verabreicht. Auch ist die Bedienung prompt und nett.

— **Schulpflicht.** Alle diejenigen Eltern, deren Kinder Ostern 1891 schulpflichtig werden, mögen schon jetzt an die Beforgung der für den Eintritt ihrer Schulkinder in die Schulen nothwendigen Papiere denken. Ostern 1891 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erreicht haben. — Außer diesen können auch solche Kinder der Schule zugeführt werden, welche bis zum 30. Juni 1891 das 6. Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung dieser Kinder ist eine

Impfbescheinigung, eine Geburtsurkunde und für Kinder, die aus Gefundheitsrückgründen von dem Schulbesuche noch zurückgehalten werden sollen, ein ärztliches Attest hierüber beizubringen. — Alle diese Atteste sind, falls sie verloren oder verlegt sind, nicht ohne Mühe wieder zu erhalten. Jedem falls aber braucht man dazu Zeit, und daher sei schon jetzt darauf hingewiesen.

* **Die Post und die Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** Am 27. Dezember begann bei allen Reichs-Postanstalten der Verkauf der Beitragsmarken für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung. Jede Postanstalt führt, wie nunmehr der „Reichsanzeiger“ schreibt, die Marken derjenigen Versicherungsanstalt, in deren Bezirk sie belegen ist. Der Jahresbedarf an Versicherungsmarken für das Reichs-Postgebiet ist auf 65 Millionen Stück veranschlagt. Außer dem Verkauf besorgt die Post auch die Bestellung der Marken, die Abführung des Erlöses an die Versicherungsanstalten und das Reich, sowie die Berichtigung der Herstellungskosten für der letzteren Rechnung. Die Post wird auch die Renten und Abfindungen vorzuzugweise zu zahlen haben, welche auf Grund des Gesetzes gewährt werden. Man hat für den Beharrungszustand den Betrag der von der Reichs-Postverwaltung auszahlenden Invaliden- und Altersbezüge auf mehr als 200 Millionen Mark jährlich berechnet. Diese Summe vertheilt sich auf etwa eine Million Empfänger, deren zwölf Mal im Jahre — am ersten eines jeden Monats — auf der Post zu erscheinen haben wird, so daß also im Ganzen an 12 Millionen einzelne Zahlungen den Reichs-Postanstalten obliegen werden. In die Zahlung und Buchung dieser Beträge schließt sich alsbald die Abrechnung über dieselben mit dem Reichs-Versicherungsamt und deren Wiedereinzahlung von der Versicherungsanstalt. Die zur Durchführung der vorbezeichneten Anordnungen erforderlichen Vorbereitungen mußten bis Mitte Dezember zum Abschluß gelangen, da die Postanstalten von diesem Zeitpunkt ab durch die Bewältigung des Weihnachtverkehrs voll in Anspruch genommen sind, an welchen sich zuerst der Neujahrsbrief- und Geldverkehr unmittelbar anschließen. Um die Angehörigen der Reichs-Post-Verwaltung über die Verpflichtungen zu unterrichten, die ihnen als Haushaltungsvorständen durch das neue Gesetz erwachsen, hat das Reichs-Postamt unter dem Titel: „Die Pflichten des Haushalters nach dem Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetz“ eine gemeinverständliche Darstellung der wichtigsten Gesetzesbestimmungen in ihrer Einwirkung auf das tägliche Leben bearbeiten lassen. Das im Verlag von V. Brühl in Berlin erschienene Schriftchen ist bei sämmtlichen Reichs-Postanstalten in 15,000 Exemplaren zur Vertheilung gebracht worden.

— **Ueber die Abänderung der Postordnung vom 8. März 1879** befindet sich in der heutigen Anzeigen-Beilage ein bemerkenswerther Erlaß des Reichskanzlers.

□ **Bücherverbreitung.** Für die Eisenbahnwärter der Strecke Frankfurt-Müldenheim sind dieser Tage vom „Verein für unentgeltliche Verbreitung Christlicher Bücher“ mehrere Schriften dieses Vereins in Circulation gesetzt worden. Jedes Heftchen besteht aus einer Predigt und einer Unterhaltungsschrift, welche mit der Bitte versehen sind, es möchten die Bahnwärter diese Bücher persönlich oder durch einen Streckenläufer zur Weiterbeförderung an den nächsten Wärter gelangen lassen. Der Wärter an der Endstation soll, wenn er 100 Hefte zusammen hat, dieselben unfrankirt an den Verein zurücksenden. Man sucht auf diese Weise der Circulation sozialdemokratischer Schriften zuvorzukommen, resp. durch den Inhalt der Büchlein die Bildung und Erbauung ihrer Leser anzuführen.

□ **Wirtschafts-Frequenz.** Welcher lebhaften Frequenz einzelne unter den vielen Gastwirtschaften unserer Stadt während der verfloffenen Feiertage unterworfen waren, davon giebt das Zeugniß des allein maßgebenden „Eriten Wiesbadener Brezelbuben“ Kunde. Derselbe hat unter Anderem am zweiten Feiertage im „Rathskeller“, in welchem er von allen Brezelverkäufern allein zugelassen wird, während 1½ Stunde etwa vierhundert Brezel verkauft. Ebenso soll der „Gambirius“ sich eines außerordentlich lebhaften Besuchs erfreut haben.

— **In dem Leichensande** am Speierskopf, über welchen bereits in der Sonntags-Nummer d. Bl. bereits kurz berichtet war, wird noch bekannt, daß die Leiche bereits halbverwest und von Füchsen angenagt war. Außer dem Anzuge, mit dem die Leiche bekleidet war, lagen bei derselben noch zwei Hüte, ein Sonnenschirm, ein Leberzieher und eine Ledertasche, wie sie gewöhnlich von Landleuten getragen wird. Der Tod scheint den Unbekannten schon vor Wochen an der Stelle, wo er gefunden wurde, ereilt zu haben.

— **Zwei kleine Schadenfeuer** haben am ersten und zweiten Weihnachtstages feiertage stattgefunden und zwar am ersten Tage ein Gardinenbrand in einem Hause am Leberberg und am zweiten Tage ein Wachsbrand in einem Hause an der Sonnenbergerstraße. In beiden Fällen wurde das Feuer, ohne daß die Feuerwache am Hüfe angerufen worden ist, von den Hausbewohnern gelöscht.

— **Unfall.** Am Freitag Abend war der Moritzstraße 24 wohnende 18 Jahre alte Commis Karl G. so unvorsichtig, beim Auskleiden einer brennenden Stearinlerze so nahe zu kommen, daß sein Hemd Feuer fing und er selbst am linken Arm und an der Schulter nicht unerhebliche Brandwunden erlitt, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machten.

— **Kleine Notizen.** Wie wir hören, ist die Nachfrage nach Kur-haus-Abonnements-Karten — deren Ausstellung schon seit einigen Tagen begonnen hat — auch für das kommende Jahr wieder eine sehr lebhaft. — Der Internationale Transport-Versicherungs-Verband wird seine nächstjährige ordentliche Generalversammlung hier in Wiesbaden abhalten.

wohnender Flörsheimer hat sich, mitunter mit ansehnlichen Beiträgen, an dem schönen Werke betheiligt.

* **Homburg**, 29. Dez. Man hat bei den Homburger Mineralquellen, welche bisher vornehmlich bei Magenleiden Anwendung fanden, neuerdings eine besonders schätzbare Eigenschaft entdeckt. Pastillen, aus dem Salze der Elisabeth-Quelle hergestellt, entwickeln eine geradezu überraschende heilkräftige Wirkung bei katarrhalischen Affektionen der Athmungsorgane, und es sind bereits die merkwürdigsten Fälle sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern konstatirt worden. Es wäre daher eine ernsthafte Aufgabe der Aerzte, zu untersuchen, ob ein Kurzgebrauch der Homburger Elisabeth-Quelle eine ähnliche Wirkung auf die Athmungsorgane ausüben wird, in welchem Falle Homburg als Heilstätte für Halsleidende wohl bald eine ganz bedeutende Rolle spielen dürfte.

* **Weilburg**, 27. Dez. Gestern feierte das Oberhaupt unserer Stadt, Herr Bürgermeister Schaum, im Kreise seiner Familie das Fest der silbernen Hochzeit.

E. **Vom Westerwald**, 26. Dez. Heute ist „Bündels-Geburtsstag“, sagt der Westerwälder. Was ist das? Das ist der zweite Weihnachtstag, an welchem das Gesinde: Knechte und Mägde und alle Die, welche ihr Dienstverhältnis ändern, ausziehen, um beim neuen Herrn einzuziehen. Gar verschieden sind die Bilder und Scenen, die man an diesem Tage zu bemerken Gelegenheit hat. Eine Anzahl Burchen und Mädchen geben nicht selten dem Scheidenden das Geleit. Zwei der stärksten Burchen tragen den Koffer. An der Spitze marschirt ein Harmonika-Spieler mit dem „Quetterig“, einen lustigen Marsch vortragend; zur Abwechslung wird ein Lied gesungen, etwa das allbekannte: „Jetzt reisen wir zum Thor hinaus“ u. s. w. Noch verschiedene andere Weisen und Lieder, die da singen und sagen von Scheiden und Meiden, hört man sammt den begleitenden Tönen des „Quetterig“ aus der Ferne herüberdrönen, und so wird dem Wegziehenden das Scheiden möglichst leicht gemacht. — Doch sieht man an dem Tag noch andere Bilder, die uns weniger lustig erscheinen. Ein Vater begleitet gebeugten Hauptes und schleppenden Ganges sein erst kürzlich aus der Schule entlassenes Töchterlein, die wenigen Kleidungsstücke in einem Bündel auf dem Rücken tragend. Er hätte es gerne bei sich behalten, aber zu Haus sind noch gar zu Viele, die essen wollen; die Noth gebietet es, das Töchterlein zu vermiethen; es fehlt ja immer an Geld. Still und traurig, ohne Sang und Klang, so ziehen sie ihre Straße. „Es lenkt halt verschieden das Schicksal die Welt; dem Einen sind die Gaben, die gold'nen bescheert, der Andre muß sie graben tief unter der Erd.“ Der Burche, der sich bei einem Bauer verdingt, schließt den Vertrag in der Regel ein Vierteljahr vorher, aber nur mündlich. Ist der Knecht groß und stark und eine tüchtige Arbeitskraft, so erhält er 70—80 Thaler = 210—240 Mt. baares Geld pro Jahr und Alles doppelt, d. h. zwei Paar Schuhe, zwei Hosen, zwei Jacken, zwei Hemden. Beim Abschließen des Vertrages wird in der Regel gleich ein Thaler „Zwespennung“, d. h. Miethspennig gegeben. Doch kommt es nicht selten vor, daß der Knecht sich noch in letzter Stunde anders befinnt, und bei dem alten Herrn bleibt. In diesem Falle wird aufgesetzt (aufgepflegt) und der Miethspennig zurückgegeben. Im Allgemeinen sehen es die Dienstboten als eine Ehre an, recht lange bei einer Herrschaft zu dienen und man findet nicht selten Knechte und Mägde, die zeitlebens in ein und demselben Hause bleiben; diese Letzteren brauchen keinen „Bündels-Geburtsstag“.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= **Königliche Schauspiele**. Am Neujahrstage findet, wie bereits angekündigt, hier die Ertaufführung des neuen Juldaschen Schauspiels: „Das verlorene Paradies“ statt. Dasselbe hat am Deutschen Theater in Berlin und am Stadttheater in Frankfurt a. M. einen vollen Erfolg erzielt und wird gegenwärtig an den Hofbühnen in München, Dresden, Stuttgart, Braunschweig, Mannheim und am Hofburgtheater in Wien vorbereitet. Dem „Verlorenen Paradies“ sollen zunächst das häufig, aber in Wiesbaden noch nicht gegebene Drama Goppen's: „In der Mark“ und eine Schafepare'sche Historie folgen. Auch ist das romantische Schauspiel: „Fräulein von Scuderie“, welches Otto Ludwig nach einer Erzählung von G. L. Hoffmann dichtete, in der neuen Wildenbruch'schen Einrichtung hier angenommen. Die Aufführung der für die Zeit vor Weihnachten in Aussicht genommenen Neueinstudirungen Weber's „Oberon“ und Auber's „Guitav“, oder: „Der Maskenball“ mußte wegen Erkrankung einiger Opern-Mitglieder verschoben werden, und soll nunmehr erstere Oper auf Kaisers Geburtsstag, die letztere unmittelbar darnach in Scene gehen. Hierauf folgt im Februar als Opern-Novität: „Die Königin von Saba“ von Goldmark, mit vollständig neuen Decorationen und neuen Costümen; ferner die komische Oper: „Der Zigeunerbaron“ von Strauß; an Neueinstudirungen: „Der Blig“ von Halevy, „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillard und „Dinorah“ von Meyerbeer. Als Operngäste werden im Februar Signor d'Andrade und im März der königlich Preussische Kammerjänger Herr Ernst erwartet. Für das zweite Barntonsack gastirt im Januar ein Herr Schmedes aus Kopenhagen, Schüler des königlichen Hofopernsängers Herrn Rothmühl in Berlin.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater**. Opernhaus. Dienstag, den 30. Dez., Nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Das eiserne Pferd.“ Mittwoch, den 31., Nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Der arme Jonathan.“ Donnerstag, den 1. Jan., Nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Die beiden Schützen.“ Samstag, den 3., Nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Carmen.“ Sonntag, den 4., Nachm. 3 1/2 Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Tannehäuser.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 30.: „Künstler-Namen.“ Mittwoch, den 31.: „Der seltsame Tonpfeifer.“ „Durch den Kaufmannischen

Verein.“ Donnerstag, den 1. Jan.: Zum ersten Male: „Sodom's Ende.“ Schauspiel in 5 Acten von Sudermann. Freitag, den 2.: Zum ersten Male wiederholt: „Sodom's Ende.“ Samstag, den 3.: „Hallsjement.“ Sonntag, den 4.: „Sodom's Ende.“

* **Oper und Musik**. Im Stadttheater zu Metz gastirte von Kurzem das beliebte Mitalied unterer Oper, Herr Heudeschoven, in Meyerbeer's „Hugenotten“. Der der Vorstellung beizuwohnt hat, wird sich, so schreibt die „Mezer Presse“, über diese Wahl freuen, da sie Gelegenheit gab, den Sänger nicht allein auf Kraft und Schönheit der Stimme, sondern auch auf deren Ausdauer und ebenso seine Darstellungs-gabe zu prüfen. Und in allen diesen Punkten trat ein Ergebnis zu Tage, wie es wohl Wenige erwartet haben werden. Da ist erstauuliche Kraft und Jugendfrische mit Schmelz gepaart, eine untadelhafte Intonation, musterhafte Aussprache und lebendiges, stets in den Grenzen des Schönen bleibendes Spiel. Wir könnten, so meint das Blatt enthusiastisch, Bogen voll schreiben, wenn wir all das Schöne nur flüchtig erwähnen wollten, was dem entzückten Ohr geboten wurde. Der Leistung entsprechend war aber auch der Beifall, mit welchem der werthe Gast ausgezeichnet wurde, und ein Beifall, wie er in deutschen Vorstellungen so herzlich und stürmisch kaum jemals erklingen ist und der hoffentlich Herrn Heudeschoven zu baldiger Wiederkehr veranlassen wird.

* **Ernst v. Wildenbruchs Drama „Der neue Herr“** dürfte im königlichen Schauspielhaus zu Berlin im März zur ersten Aufführung gelangen. Im Mittelpunkt der Handlung, deren Anfang sich in Holland abspielt, steht der Große Kurfürst, den uns der Dichter noch in jugendlichem Alter zeigt. Der Kaiser, welcher auch einigen Proben beizuwohnen beabsichtigt, wünscht, daß das Drama in durchaus historischem Stile aufgeführt werde. Schließlich sei noch eine eigenartige, der „Tägl. Rundschau“ von zuverlässiger Seite verbürgte Thatsache hervorzuheben. Der Dichter fand mit seinem Drama bei Herrn Director Deorient nicht das erhoffte Entgegenkommen; er mußte sogar, damit eine in Aussicht genommene Einübung in Angriff genommen werden könnte, persönlich für die Ausschreibung der Rollen Sorge tragen. Bekanntlich werden bei vielen Jahren am Sylvester neu eingeübte Bühnenstücke heiteren Charakters im königlichen Schauspielhaus aufgeführt; Herr Director Deorient hegte die Absicht, Wildenbruchs Drama am Sylvester-Abend in Scene gehen zu lassen.

* **Schauspiel**. Das Gefunden'sche Stück „Ein Streit um die Krone“ ist in Konstanz mit Erfolg und in Anwesenheit des wiederholten genannten Dichters in Scene gegangen. Es behandelt keinen der Neuzeit entnommenen Stoff, sondern den Kampf zwischen Heinrich IV. und Rudolf von Schwaben, welchen Gefunden zum Gegenstand seines in reimslofen Alexandrinern geschriebenen fünfactigen Schauspiels verbandt hat. Es soll dramatisch sehr wirksam und die Personen treffend charakterisirt sein. — Daudet's neues Drama „Obstacle“, eine rührende Liebesgeschichte, in welcher das Glück der Liebenden einen Augenblick durch die von dritter Seite ausgeübte Furcht vor der Möglichkeit der Vererbung des Wahnsinns gefährdet zu sein scheint, erzielte bei seiner Ertaufführung einen durchschlagenden Erfolg. Das Stück ist dramatisch das Beste, was Daudet geschrieben hat.

* **Personalien**. In Budapest ist der Schauspieler Ludwig Benedek, Mitglied des National-Theaters, an Blutvergiftung, welche er sich durch den Gebrauch von Theater-schminke zugezogen, gestorben.

* **Verschiedene Mittheilungen**. Der Kaiser von Japan hat eine Gesellschaft zur Hebung der Kunst ins Leben gerufen, welche sich aus hervorragenden japanischen Künstlern, Malern, Bildhauern, Künstlern in Lack und Metall, Webern u. s. w. zusammensetzt und unter der Oberaufsicht des Herrn Kuli, Director des kaiserlichen Antiquitäten-Museums, steht. Sämmtliche Mitglieder beziehen Gehalt vom Kaiser. — Aus Paris wird berichtet: Die Comédie Française schließt dieses Jahr mit einem Gewinn von 565,000 Francs ab.

* **In den Koch'schen Entdeckungen**. Dr. Péan machte im Hospital St. Louis zu Paris weitere Mittheilungen über die Behandlung mit der Koch'schen Lympho bei Keuchhusten. Von drei Kranken, die von dieser Krankheit befallen waren, sei einer vollständig geheilt. Ein zweiter, dessen Lungen bereits lüthrt waren, und der auch Fisteln in der Gegend des Kehlkopfes hatte, befand sich auf dem Wege der Besserung, die Fisteln seien vernarbt, der Dritte endlich, welcher die Stimme verloren hatte, habe dieselbe wiederbekommen. Da alle drei Kranken sich keiner anderen Behandlung als derjenigen mit dem Koch'schen Heilmittel unterzogen hätten, sei wohl anzunehmen, daß die konstatirte Besserung dem Koch'schen Mittel zugeschrieben werden müsse. Am Schlusse seines Vortrages erklärte Dr. Péan, wenn man bis jetzt keine wahrhaft dauernden Heilungen erzielt habe, so seien doch sehr erhebliche, der Heilung sich nähernde Besserungen zu konstatiren, es sei daher geboten, die Behandlung nach dem Koch'schen Heilverfahren fortzusetzen.

Dr. Heinrich Schliemann †.

Die in letzter Nummer schon gebrachte telegraphische Mittheilung, daß der berühmte Forscher Dr. Heinrich Schliemann in Neapel unerwartet und plötzlich gestorben sei, bestärkt sich leider. Die Münchener „Allgemeine Zeitung“ bringt nachstehende Einzelheiten über den Tod des Gelehrten. Schliemann befand sich in Neapel seit etwa 8 Tagen. Am 2. Weihnachtstage Mittags wurde er in einer Seitenstraße der Tollostraße betäubtlos aufgefunden. Man brachte ihn in sein Hotel und der ihn behandelnde Ohrenarzt zog telegraphisch den Münchener Universitäts-lehrer Professor von Schrön zu Rathe, der den Fall zugleich als lebensgefährlich bezeichnete, da zu einem älteren Ohrenleiden Schliemanns ein Gehirnanfalle

mit Meningitis hingerufen war. Samstag um halb 4 Uhr früh verschied Schliemann, nachdem kurz vorher noch ein Consilium von 8 Aerzten auf den Vorschlag Schröns die Trepanation des Schädels als einziges Rettungsmittel beschlossen hatte. Die Operation kam jedoch nicht mehr zur Ausführung. Die Leiche Dr. Schliemann wird einbalsamirt und nach Athen überführt werden.

Der merkwürdige Mann war am 6. Januar 1822 zu Neubuckow in Pommern als der Sohn eines Predigers geboren. Er erhielt seine erste Bildung in Neustrelitz, war fünf Jahre lang Kaufmanns-Lehrling in Fürstberg, ließ sich dann auf ein nach Venezuela bestimmtes Schiff anwerben, litt aber an der holländischen Fietzel Schiffbruch und sah sich unter den größten Entbehrungen genöthigt, in Amsterdam eine kleine Bureaufstelle anzunehmen. Hier gelang es seinem Wissensdurst, sich nach und nach die Kenntniss der modernen europäischen Sprachen anzueignen; Anfang 1846 konnte ihn seine Prinzipale schon als Agenten nach Petersburg schicken, und hier gründete er das Jahr darauf ein Haus aus eigener Rechnung. Nachdem er trotz eines umfangreichen Geschäftsbetriebs seine Sprachkenntnisse erweitert und sich auch das Altgriechische angeeignet hatte, bereiste er den europäischen Continent, Syrien und Ägypten und kam 1859 zum ersten Male nach Griechenland. In den Besitz eines großen Vermögens gelangt, unternahm er 1864 eine Reise um die Welt und ließ sich 1866 in Paris nieder, wo er mit Begeisterung archäologischen Studien oblag.

So ausgerüstet, führte er endlich seinen lange gehegten Lieblingsplan aus: er suchte zunächst den klassischen Boden des alten Ithaka auf und wandte sich dann nach der kleinasiatischen Küste, wo er in dem Hügel von Hisarlik die Stätte des alten Troja vermutete und im April 1870 auf eigene Kosten die ersten Nachgrabungen veranstaltete, die in den beiden folgenden Jahren in größerem Maßstab fortgesetzt und mit Unterbrechungen erst 1882 beendet wurden. Die Ausbeute, die allerdings nur durch seine und seiner Gattin, einer geborenen Griechin, Ausdauer möglich wurde, war eine erstaunliche, obgleich die geschichtliche Bestimmung der gewonnenen Funde nicht immer mit voller Bestimmtheit sich ermöglichen ließ. Der Prozeß, den die türkische Regierung bei den griechischen Gerichten gegen S. wegen seiner Nachgrabungen anstrengte, wurde dadurch beendet, daß S. eine Entschädigungssumme von 50,000 Francs zahlte, wogegen er als alleiniger Besitzer seiner Sammlungen anerkannt wurde, die er 1882 dem Deutschen Reich schenkte (im Museum für Völkerkunde zu Berlin). Noch großartiger gestaltete sich das Resultat der Ausgrabungen in Mykenä, der alten Stadt Agamemnons, die er 1876 begann, zunächst in der Akropolis daselbst beim berühmten Löwenthor und dem sogenannten Schatzhaus des Atreus. S. entdeckte auf der Burg von Mykenä unter Anderem (1877) in tiefen Schächten, welche zu einer Anzahl von Gräbern führten, eine Menge von kostbaren Schmuckgegenständen, Waffen und selbst noch Skelette; schon der materielle Werth der gefundenen Gegenstände (eine Masse derselben aus gediegenem Gold), welche sich jetzt im Polytechnikum zu Athen befinden, beläuft sich auf viele tausend Mark. In Ithaka nahm Schliemann im Herbst 1878 seine früheren Nachforschungen wieder auf und entdeckte auf dem heiligen Berg Akros die Ueberreste einer uralten Stadt mykenischer Bauart. Im Herbst 1881 und im Frühjahr 1882 grub S. das sogenannte Schatzhaus des Minnas in Orchomenos aus, in den Jahren 1884 und 1885 deckte er die großartige Anlage des Palastes der Könige von Tyrus auf der Akropolis daselbst auf, und 1888 legte er die Ausgrabungen in Mykenä fort.

Im Jahre 1879 wurde S. von der Universität Moskau zum Ehrendoctor und 1881 von der Stadt Berlin zum Ehrenbürger ernannt. Er hat seinen ständigen Wohnsitz in Athen. Ueber die Ergebnisse seiner Forschungen berichtete er in folgenden Werken, die größtentheils auch in französischen und englischen Bearbeitungen erschienen: „Ithaka, der Peloponnes und Troja“; „Trojanische Alterthümer“; „Mykenä“; „Ilios“; „Orchomenos“; „Reise in der Troas“; „Troja“; „Tyrus“. Der rastlos thätige Mann mußte sich vor einigen Wochen, wie wir meldeten, in Folge einer Operation wegen eines Ohrenleidens unterziehen. Die Nachrichten über sein Befinden lauteten gütig; er hatte die Reise nach seinem geliebten Athen bereits zur Hälfte hinter sich, als ihn der Tod ereilte und damit die Ausführung weiterer Entwürfe und Pläne vernichtet hat.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser empfängt am Neujahrstage wieder in Gegenwart des Kriegsministers und des Generalstabschefs sämtliche commandirenden Generale und General-Inspectoren. — Das Befinden der Kaiserin ist andauernd ein so gutes, daß deshalb keine regelmäßigen Bulletins mehr ausgegeben werden. — Wie „Truth“ erfährt, wird auf Wunsch der Königin von England die Trauung der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein mit dem Prinzen Albert von Anhalt in England stattfinden, und zwar in der Privatkapelle des Windsor-Schlusses, in welcher die Eltern der Braut vor nahezu 25 Jahren getraut wurden. Die erste Woche im Juli ist für die Hochzeit angelegt. — Das Weihnachtsfest hat auch die Verlobung eines regierenden deutschen Fürsten gebracht. Aus Rudolstadt, 25. Dezember, meldet ein Telegramm: Der Fürst Günther hat sich mit der Prinzessin Luise Charlotte Marie Agnes, der jüngsten Tochter des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, verlobt. — Der „Post“ zufolge will Minister v. Goltz nach Verabschiedung des Schulgesetzes demissioniren und als Oberpräsident nach Königsberg gehen. Oberpräsident v. Schlieffmann würde sein Nachfolger werden. — Der Kaiser hat vor Kurzem die Anordnung getroffen, daß bei seinen Reisen und Ausflügen ebenso wie bei seiner Rückkehr von solchen die polizeiliche Aufsicht möglichst wenig bemerkbar sein solle. Demzufolge wird mit Strenge darauf gehalten, daß sich überhaupt kein

Beamter öffentlich zeige, soweit es nicht durchaus nothwendig erscheint. — Der erste Reichskanzler umgab sich mit großen Hunden. Im Wohnzimmer Capribis, des zweiten Reichskanzlers, schlägt ein Kanarienvogel. Am Morgen des ersten Weihnachtsfestes war es in der Wilhelmstraße zu Berlin so still, daß man den gelben Sänger bis auf die Straße hinaus hören konnte. Einige Häuser weiter, beim Hausminister Herrn von Wedell, sang auf dem Vorhofe die kurrende Weihnachtslieder. Die Kurrende, ein Mal vollzählig verboten, singt jetzt in den „feinsten Häusern“. Auch ein Zeichen der Zeit.

*** Allerlei aus Friedrichsruh.** Den „Hamb. Nachr.“ schreibt man vom 24. Dezember aus Friedrichsruh: „Vorgestern ist auch Graf Herbert Bismarck von Schleien, wo er zur Jagd war, hier eingetroffen, so daß nun bis auf den Grafen Wilhelm Bismarck die ganze Familie bei dem Fürsten versammelt ist. Heute Mittag mit dem Berliner Schnellzug traf auch Prof. v. Senckebach ein. Der Fürst befindet sich sehr wohl und macht ganz in der früheren Weise seine täglichen Spaziergänge, jetzt begleitet vom Grafen Herbert; man sieht Beide im eifrigen Gespräch und rüstig ausgeschreitend dahingehen. Dabei trägt der Fürst mit Vorliebe seinen berben Stock, den er mit beiden Armen auf dem Rücken festhält. Die Berliner Polizeibeamten, welche dem Fürsten früher auf allen seinen Spaziergängen in angemessener Entfernung folgten, sind jetzt nicht wiedergekommen. Die Fürstin wie auch die Gräfin Hansau sind in dieser Woche jeden Tag nach Hamburg gefahren, um Weihnachtseinkäufe zu machen und kamen dann stets mit ungezählten Packeten zurück. Früher wurden diese gewiß nicht unbeträchtlichen Einkäufe ausschließlich in Berlin besorgt. Außerdem treffen aus allen Himmelsgegenden täglich Kisten, Pakete, Schachteln und auch Käser sowohl mit der Post als auch mit der Eisenbahn ein.“ — Vor Kurzem ist dem Fürsten eine von Straßburg ausgegangene, mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Huldigungsadresse überreicht worden. Ueber den Empfang der Deputation hat einer der Teilnehmer den Straßburger „Neuesten Nachrichten“ Mittheilungen gemacht, denen Folgendes entnommen ist: „Auf dem Todtenbette noch, antwortete der Fürst auf die Ansprache des Führers der Deputation in starker Ergriffenheit, werde ihm diese Kundgebung von Straßburg einen Trost gewähren und eine Genugthuung sein, denn Straßburg zu erringen für sein Stammland Deutschland sei von jeher sein Verlangen gewesen. Und später sei es seine Bestrebung gewesen, die Gede von Weidenburg, die sich wie ein Stachel ins deutsche Fleisch schob, wo der Geklerhut stand, vor dem Deutschland seine Neuzerren machen mußte, zu erringen. Dies mußte anders werden, und nachdem es mit Gottes Hilfe endlich gelungen, hätte er am liebsten eine chinesische Mauer auf dem Rücken der Vögelern erbauen mögen, damit die Uebermüthung des Franzosenthums dem aufstrebenden deutschen Vaterlandsgedühl nicht hinderlich würde, denn, obgleich er den Franzosen als solchen nicht haßte, eher geneigt wäre, ihm verschiedene gute Nationaleneigenschaften zuzugestehen, so hielt er doch dessen Nachbarschaft für gefährlich, und nur wenn wir so weit wie die Russen von Frankreich entfernt wären, wäre er überzeugt, daß Deutschland und Frankreich die besten Freunde würden. Aus diesen Gründen habe er auch den Passwang eingeführt, da er von der Voraussetzung ausginge, wenn dem ständigen Verkehr der Lebensnerv unterbunden wäre, so würden die freundschaftlichen Beziehungen nach und nach wie welke Zweige absterben und verschwinden. Bei dem Frühstück leerte der Fürst das erste Glas Champagner auf den Kaiser, dessen lebensgroßes Bild die Langwand des Speisenzimmers zierte, und dann gab er sich der heiteren von launischen Wigen belebten und an politischen Ausspielungen reichen Unterhaltung hin.“

*** Berlin, 29. Dez.** Das Vermögen der Stadt Berlin betrug nach Abzug der Passiva Ende März 1874: 75,334,248 Mk., am 1. April 1886: 189,429,767,13 Mk., Ende März 1887: 195,246,335,08 Mk., Ende März 1888: 195,637,853,11 Mk., Ende März 1889: 215,865,487,29 Mk. — Unter dem Titel „Generalbäcker“ erscheint hier am heutigen Tage eine sensationelle Broschüre gegen Hanemann und Bleichröder. Die Broschüre soll die Ansichten sehr hochgestellter Personen wiedergeben. Es wird darin verlangt, daß die Regierung und der Geldmarkt sich von beiden Häusern emanzipiren soll.

*** Rundschau im Reiche.** Aus Hamburg meldet man: Der Handelsminister erbat von den deutschen Handelskammern an den Küsten Entschenten über Deutschlands „Schwimmende Ausstellung“. Einige Entschenten lauten zurückhaltend, andere abstrahend, weil der Nutzen fraglich sei. — Auch in Mecklenburg plant man eine Art Schulreform. Wie man hört, soll das Abiturienten-Examen nach dem Muster des preussischen umgestaltet werden. — Von der Universität Leipzig ist der Student der Naturwissenschaften, Walter May, weggewiesen. Er hat zu verschiedenen Malen in socialdemokratischen Versammlungen im Sinne der socialdemokratischen Partei gesprochen. Die Betheiligung an derartigen Versammlungen war ihm von der Universitätsbehörde bereits früher untersagt worden. Als May kürzlich wieder in einer öffentlichen Versammlung sprechen wollte, wurde er von dem überwachenden Beamten daran gehindert und nunmehr von der Universität relegirt.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Donnerstag Mittag sammelten sich etwa 100 arbeitslose Berlmuter-Drechsler auf dem Jubelplage in Wien, um von dem Minister-Präsidenten eine Unterstützung zu erwirken. Die Sicherheitswache zerstreute die Ansammlung, worauf 65 zum Polizeigebäude zogen. Hier wurden sämtliche 65 Arbeiter zu 24 Stunden Arrest verurtheilt und ins Polizei-Gefängnis abgeführt. Am nächsten Tage erschienen abermals zwei Delegirte der Schülern im Ministerium. Das Glend unter den Drechslern ist groß.

*** Frankreich.** Der „XIX. Siècle“ bringt die Nachricht: Papst Leo XIII. hatte die Tugend-rose diesmal Frau Carnot, der Gemahlin

des Präsidenten der französischen Republik, geschickt, aber auf Wunsch des Herrn Carnot in aller Stille, ohne das übliche Ceremoniell. — Die Frauen zweier Männer, die unter dem Kaiserreich Napoleon's III. eine große Rolle gespielt haben, die Wittve des Ministers Rouher und die Gemahlin des Seine-Präsidenten Haukmann, sind am 25. Des. in Paris gestorben. — Die Flucht Paderewski's von Messina nach Venezuela scheint beständig; mehrere Geheim-Polizisten sind bereits zu seiner Verfolgung dahin abgegangen.

* **Serbien.** Das Memorandum der Königin Natalie an die Stupschina hat auf letztere bekanntlich keine Wirkung geübt. Es führt sich aber auch schon zu eigenthümlich ein und ist von allzu erkennbarer tendenziöser Färbung. Daß in Serbien noch Gerechtigkeit zu finden sei, wird gleich beim Beginn des Schriftstückes angezweifelt und dieser Zweifel am Schlusse wiederholt. Das unschuldige Lamm, das tyrannisch von Allen misshandelt wurde, ist nur die Königin Natalie, alle Minister wurden an ihr wortbrüchig, auch die Regenten, edelstehend blieb allein das radikalgesinnte Volk Serbiens. Die Sünde der Ehescheidung vollführte ein „einfältiger Greis“ und aufrecht erhalten sie die gegenwärtigen „unbegreiflichen Mächthaber.“ Natalie gesteht, daß sie sich mit König Milan „nicht immer vertragen konnte“, sie that es aber nur aus Liebe zu Serbien, das ihre „ganze Liebe“ habe. Infolge des Memorandums erließen Garaschcin und Prossanowitsch Rechtfertigungsschriften, in denen auseinandergelegt wird, wie sehr Mistisch und alle übrigen Staatsmänner bei dem königlichen Eheprozeß an dem Ansehen des Thrones und den Interessen des Landes sich verständigt haben. Diese Erklärungen weist nun Mistisch feinerseits in einem Communiqué scharf zurück — eine sehr unerquickliche Preßfehde, die sicher nicht zur Besserung der inneren Verhältnisse Serbiens beiträgt und voraussichtlich die Erwidigungen, wie Nataliens Einfluß unschädlich zu machen sei, immer notwendiger erscheinen läßt.

* **Amerika.** Der Indianer-Häuptling „Big Foot“ (Großfuß), welcher versprochen hatte, sich zu unterwerfen, ist geflüchtet und hat sich den feindlichen Indianern in Badlands angeschlossen. Eine 80 Mann starke Reiter-Abtheilung ist von 500 Indianern umzingelt und es wurden zu ihrem Entsatze Verstärkungen abgefordert. — Am Mittwoch griffen 80 feindliche Rothhäute das Lager der Cheyenne-Indianer in Battle Creek, Dakota, an. In dem Treffen wurden zwei Indianer getödtet und mehrere verwundet, während die Cheyennes nur drei Verwundete hatten. — Die Art und Weise, wie Sitting Bull gefangen und getödtet worden ist, wurde im Repräsentantenhaus zum Gegenstand einer Debatte gemacht. Blanchard von Louisiana erklärte, der Tod des Häuptlings scheine unter Umständen herbeigeführt worden zu sein, welche weder durch die im Kriege noch im Frieden geltenden Gesetze gerechtfertigt seien, und er beantragte die Niederlegung einer Commission zur Untersuchung der Sache. Diese Commission solle ferner beauftragt sein, Erhebungen über die Ursachen der gegenwärtigen Indianer-Wirren im Westen anzustellen und zu ermitteln, ob etwa vertragsmäßige Verpflichtungen vernachlässigt worden oder dieselben faumlich oder unzulänglich erfüllt worden seien. McAdoo von New-Jersey brachte ebenfalls eine Resolution ein, welche erklärt, daß Sitting Bull in nicht zu rechtfertigender Weise getödtet und daß seine Leiche später verstümmelt worden sei. Der Kriegsminister Proctor, sowie der Chef des Indianer-Departements, Noble, werden gleichzeitig aufgefordert, die amtlichen Berichte über die Gefangenahme und den Tod des Häuptlings vorzulegen.

Vermischtes.

* **Vom Tago.** Infolge von Einschleppung ist in Hardersleben eine gefährliche Pocken-Epidemie ausgebrochen; mehrere Pockentrante sind bereits gestorben.

Der achtzehnjährige Sohn des Stallknechts am Seminar zu Barby hat seine Geliebte, die sechzehnjährige Tochter eines dortigen Bühnenmeisters, durch einen Schuß tödtlich verwundet. Der Mörder entleibte sich darauf selbst durch einen Schuß in den Herzentheil.

In Reinstedt (Harz) erforderte dieser Tage der Mitternachtsbrunn auf einer dienstlichen Tour im Walde.

Nach den „Neuesten Nachr.“ entstand in München im Verlauf einer Compagnie-Christbaumfeier in der Kaiserne Streit in einem Mannschafszimmer. Ein Soldat wurde schwer, einer erheblich, zwei leicht verwundet. Fünf Personen sind am zweiten Weihnachtstag in den Straßen von Paris erfroren.

Telegramme aus Antwerpen melden den Untergang des Dampfers „Van der Taalen“ bei Gibraltar. Die Mannschaft ist gerettet.

Wenige Meilen von Caldwell, Ohio, entgleiste ein Bahnzug. Nach den bis jetzt vorliegenden dürftigen Berichten wurden 15 Personen getödtet und viele verletzt.

In Baltimore ist der Freimaurertempel niedergebrannt. Derfangerichtete Schaden wird auf 450,000 M. (P. D. R.) geschätzt.

Von der nördlichen Küste Neu-Englands werden heftige Schneestürme gemeldet.

In Berlin wurde ein angesehener, hochbetagter Juwelier Namens Schönfeld verhaftet, weil er bei verschiedenen Juweliersfirmen fortgesetzt Ladendiebstähle ausübte, deren Höhe bei einer Firma 10,000 M. betragen soll. Die Verwandten des Sch. suchen periodische Geistesgeistesheil nachzuweisen.

In Saloot, einem Dorf in Essex, ermordete der 17-jährige Leathdale seinen alten Onkel gleichen Namens, der mit ihm in einem Geschäft allein lebte, durch einen Gewehrschuß und verstaute die Leiche in dem Küchenschrank. Der Mörder wurde verhaftet und gestand die That ein, behauptete aber, daß ihm dabei 4 oder 5 andere Personen geholfen hätten.

Zur Warnung für Geschäfte, die mit Ausland in Beziehungen stehen, theilt die „Kattowitzer Zeitung“ mit, daß ein mit 1000 M. beschwerter, aber der Portierparits halber nur mit 600 M. deklarirter Werthbrief, der in Russland als unbestellbar von der Postbehörde geöffnet, mit dem Vermerk „Inhalt richtig“ und zwei Dienststempeln versehen an den Absender zurückgeliefert war, bei der in Gegenwart eines Postbeamten vorgenommenen Oeffnung — nur 600 M. Inhalt aufwies! Der Inhalt entsprach der Deklaration, aber 400 M. fehlten. — Die Geschäfte ist nicht ohne Gummer!

Man meldet aus Konstantinopel: Die englische Schriftstellerin Mrs. Bishop ist soeben aus Skatutta hier eingetroffen. Dieselbe hat die Reise von Indien bis Travepunt zu Pferde und nur von einem Diener begleitet gemacht, und so Afghanistan, Persien und die asiatische Türkei durchritten. In Persien wurde sie von Räubern gefangen genommen und gänzlich ausgeraubt; es gelang ihr jedoch, zu entfliehen und sich nach Teheran in Sicherheit zu bringen.

Das erste elektrisch erleuchtete Dorf in Schleswig-Holstein wird das in der Nähe Hamburgs gelegene Lohstedt werden. Die Ausführung der Beleuchtungsanlage ist der Firma Thomson & Houston in Boston übertragen.

Aus Cannes wird Nachstehendes gemeldet: „Frau D...“, eine Frau von 25 Jahren, die bei ihrer Familie in der Nähe von Cannes lebt, hat ein Zwillingsspaar von Mädchen, die mit dem Rücken zusammengebacken sind, geboren. Die beiden Kinder sind vollständig entwickelt und durchaus gesund. Die Ärzte haben nach der ersten Untersuchung erklärt, daß eine Operation unmöglich sei.

* **Der Wunder-Doctor Rieger.** Ueber den angeblichen Empfang des Wunder-Doctors Rieger beim Kaiser erfährt die „Bresl. Ztg.“ authentisch: Auf der letzten Jagd in Schlesien wurden dem Kaiser von glaubwürdigen Personen Berichte über Heilungen von Diphtheritis gemacht, die Rieger mit seinem Heilmittel erzielt haben sollte. Der Kaiser willfahrte der daran geknüpften Bitte, die Wirksamkeit des Mittels unter Aufsicht kompetenter Beurtheiler prüfen zu lassen. Dem Rieger sind nach seiner Erklärung, daß er Diphtherie der Hühner mit seinem Mittel erfolgreich bekämpft habe, im hygienischen Institut in Berlin diphtheritisch gemachte Thiere zur Verfügung gestellt worden mit dem Bemerkten, daß ihm auch diphtheritisch erkrankte Menschen zur Behandlung übergeben werden sollten, falls sich sein Mittel an Thieren als ungefährlich bew. wirkte nach dem Urtheil der berufenen Ärzte erwiesen haben würde. Rieger hat es für gut befunden, der bezüglichen Prüfung unter dem Vorbehalt, daß er zu Kranken berufen sei, sich zu enthalten. Der Kaiser hat Rieger nicht gesehen, geschweige denn in Audienz empfangen. Dies sind die einfachen Thatsachen, und alles Uebrige, was in der Tagesliteratur erzählt wird, beruht auf Erfindung.

* **Pariser Weihnacht.** Man schreibt den „N. N. N.“ aus Paris unterm 25. Dezember: Der Weihnachts- und Neujahrs-Markt auf den großen Boulevards hat gestern begonnen. Die Buben sind überall errichtet, aber noch nicht faumlich besetzt, zum Theil wohl wegen der ungewöhnlichen Kälte, die Handel und Wandel der Pariser hemmt, aber doch nicht hinderte, daß letzte Nacht Tausende in den großen Kirchen, namentlich in der Madeleine, in Saint Germain des Prés und in Saint Eustache vortraten, wo die Christmesse mit außerordentlichem Pomp und herrlicher Musik gefeiert wurde. Nachher herrschte noch während einer halben Stunde reges Leben auf den Straßen und dann begann in den Restaurants und vielen Privathäusern der „Reveillon“ mit den herkömmlichen Aukern und den Multivierten, die bei dieser Gelegenheit nirgends fehlen dürfen. — Ein sinniges Spielzeug, das auf dem Weihnachtsmarkt schon feilgeboten wird, heißt die „Trennung der Kirche vom Staate.“ Als eine andere „Tagesfrage“ erscheint das Spielzeug „Der Koffer Gouffé's“, die Miniaturnachahmung des Koffers, in dem der todt Gerichtsvolkzieher von Paris nach Lyon spedirt wurde. Man drückt auf eine Feder und der Koffer springt auf; aber wenn man erwartet, Gouffé werde nun auch emporsteigen, so man sich, denn — „er ist todt!“ lautet die Erklärung der Verkäufer. Um ihn herauszubekommen, muß man den Koffer umwälzen, wie dies am Rhone-Ufer bei Millery mit dem ächten Koffer geschah. Gerade anmuthig ist dieser Weihnachtscherz nicht. Da schaut man sich aufrichtig nach Vonganger und den harmlosen Prahlereien der „Camelots“ zurück.

* **Ueber den Handel mit Neujahrsharten in Berlin** vor hundert Jahren äußerte sich im Jahre 1790 ein dort weilender Franzose Namens Mercier in einem kleinen Büchlein „Neuestes Gemälde von Berlin“, das in einer deutschen Uebersetzung bei Peter Hammer in Köln erschien. Der Schreiber klagt darin, daß es in Berlin überall Mode, ja sogar Nothwendigkeit geworden sei, gedruckte Neujahrswünsche unter Freunden und Bekannten zu wechseln. „Den Ignoranten in allen Mobegegenden — so fährt der Franzose fort — auch den altdeutschen Boreltern war und gall und blieb ein einziger Händedruck mehr, als tausend Verse auf Seide, mit Gold und Guirlanden gesiert! O, wenn sie jetzt so was sehen könnten, würden sie ihre Nachkommen nicht für Kinder halten, die mit Karten oder Seifenblasen spielen?“ Der Franzose schließt seine Betrachtungen endlich mit den Worten: „Zum Unglück der Menschheit ist kein Handel ausgebreitet, aber auch seiner mäßiger und durch mehrere Bankrotte verdrängt, als der mit Wünschen; die ein gros handeln, sind meistens verloren; die ein d'gall, kommen noch so am besten durch. Wie unbedeutend ist doch ein Profit, der aus dem Handel mit Neujahrswünschen gezogen werden soll!“ — Heute hat bekanntlich die Fabrikation von Neujahrskarten und der Handel mit denselben einen außerordentlichen Umfang angenommen.

* **Kaiserin Eugenie und ihr Sohn.** Aus Paris wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Das kürzlich bei Odenburg erschienene Buch des Grafen d'Hérison wirft ein neues Licht auf die Beziehungen, die zwischen dem kaiserlichen Prinzen und seiner Mutter bestanden. Nach d'Hérison war die Cz-Kaiserin hart, knauserig gegen den Prinzen und

überhaupt jedes höheren Gefühls bar. Als sie auf ihrer Flucht in England landete, gab sie der Mannschaft der Nacht „Gazelle“, welche die ganze Nacht hindurch sich abgemüht hatte, die flüchtige Majestät nach einem englischen Hafen zu bringen, nicht mehr als 100 Franken. Nach dem Tode Napoleons III. fand man in dessen Schreibtisch ein aus dem Jahre 1865 datirtes Testament, nach welchem alle Privatdomänen, Renten, Güter u. d. Kaiserin allein zufielen. D'Sérifon glaubt, ein späteres Testament sei auf Anordnung der Kaiserin vernichtet worden. Der Kaiser, sagt D'Sérifon, war zu verständig, um nicht zu begreifen, daß ganz abgesehen von vollständigen Ermordungen, die Ereignisse von 1870 es ihm zur Pflicht machten, seinem nahezu großjährigen Sohne die Mittel zu geben, einen selbstständigen Rang einzunehmen. Die Kaiserin schien jedoch diese Selbstständigkeit nicht zu begreifen. Als der Prinz eines Tages einige Freunde aus Frankreich zu einem Frühstück in einer Restauration eingeladen hatte und einer der Geladenen noch einen Gast mitbrachte, auf den man nicht gerechnet hatte, mußte der Prinz sich vom General Fleury 30 Schilling borgen, um die Besuche bezahlen zu können. Die Entbehrungen und die gesellschaftlichen Erniedrigungen, der sie ihn aussetzte, bestimmten ihn, sich von seiner Mutter zu entfernen und am Felsengebirge gegen die Julus Thron zu nehmen. Als er sich nach dem Cap begab, verweigerte seine Mutter einigen jungen Franzosen die Erlaubnis, ihm als eine Art Leibgarde zu dienen, denn das hätte ja einige tausend Franken gekostet! Nach D'Sérifon hatte also die Kaiserin den Tod ihres einzigen Kindes selbst verschuldet. Dies hindert ihn jedoch nicht, den Major Garren, den englischen Begleiter des Prinzen, des Verraths gegen denselben zu bezichtigen. Die zum Andenken des Prinzen in der Nähe des Marsfelds errichtete Kapelle hat nicht einmal einen Hüter, weil die Kaiserin sich nicht dazu verstehen konnte, die für einen solchen nöthigen 1200 Frs. zu bezahlen; noch bezahlte sie die für die Kapelle bestimmte Witte des Prinzen; dieselbe dient jetzt als Rupee in einem Kleidergeschäft!

*** Ein toleranter Herr.** Wie nach dem Tode des dreißigjährigen Kriegeres Rudolf, Graf von Sulz, Landvogt zu Hagenau, ein Katholik, über seine Ehe mit einer Protestantin, der verwitweten Gräfin von Hagenau dachte, erweist, ein immerhin beachtenswerthes Zeichen der Zeit, folgende Urkunde, deren Wortlaut also lautet: „Ich, Rudolf, Graf von Sulz, verspreche bei meiner göttlichen Ehre, oder der Teufel soll mich holen! daß ich meine künftige Gemahlin bei ihrer Religion bleiben lassen, auch in wenigsten auf Abfall keinen Anlaß geben will. Ich habe davor zwei Viebeln: hat sie nicht genug daran, so will ich ihr noch zwei kaufen; sie lese nur fleißig und tapfer darin. Zudem nehme ich ihren Leib und nicht ihre Seele. Ich bleib bei meiner Religion, darin ich von Jugend auf erzogen bin. Will sie nicht in den Himmel, so soll sie zur Hölle.“

*** Humoristisches.** In der sächsischen Volksschule. Lehrer: Wie schreibt man „Löban“? Schüler: L, o, tippel tippel, wech b, a, u. — Ein Schwesternöther. „Da fährt der schöne Fetz mit seiner Olga.“ — „Sind die denn schon verheiratet?“ „Sie nicht, aber er!“ — „Nicht ab zu rechnen.“ „Also wieder ein Weinreißender!“ Drei ihrer Kollegen habe ich bereits heute die Treppe heruntergeworfen!“ „Sehr erfreut! Also hatten Euer Wohlgeboren die Güte, mir ihre werthen Aufträge zu reserviren!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 29. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	163.70 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.11	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.30 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Lir. 1)	6	20.315 bz.
Dufaten al maroo .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochb. Silber . .	141.60	139.60	Schweiz (fr. 100)	6	80.25 bz.
Russ. Banknoten .	—	238.10	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.75 bz. G.
Reichsbank-Disconto	5 1/2 %	—	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %	—

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 29. Dezember. Nachmittags 3 Uhr Min. — Credit-Actien 273 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 213.70, Staatsbahn-Actien 212, Galizier 179, Lombarden 118 1/2, Ägypter 97, Italiener 92 1/2, Ungarn 91, Gotthardbahn-Actien 159.90, Nordost 141, Union 120 1/2, Dresdener Bank 155, Laurahütte-Actien 140, Gellertendener Bergw.-Actien 178 1/2, Russische Noten 239 1/2. Die heutige Börse eröffnete auf die rapide Steigerung der Montanwerthe in Haufe-Tendenz. Auf allen Gebieten sind bei lebhaftem Verkehr mehrprocentige Courserhöhungen eingetreten. Schluß animirt.

Nachtrag.

= Diez, 29. Dez. Der vor einiger Zeit aus dem hiesigen Zucht-haus entprungene gefährliche Einbrecher Schloffer Braun aus Pfaffenort bei Coblenz ist durch den Schaffner Pabst am Bahnhofe da-hier festgenommen und der Behörde überliefert worden. Bei dem Flüchtling fanden sich 80 M. baar Geld und ein scharf geladener Revolver. Mit dem Letzteren bedrohte Braun den ihn ergreifenden Pabst, dem nun die auf die Festnahme des Braun ausgesetzte Belohnung von 200 M. zufällt. Braun befindet sich bereits wieder in der hiesigen Strafanstalt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Köln, 29. Dez.** Wie die „Kölnische Volkszeitung“ wissen will, würde nach der zu erwartenden neuen Sperrgelder-Vorlage das ganze angeammelte Capital an die katholische Kirche zurückgegeben werden. Die angeammelten Beträge sollen den Bischöfen überwiesen und in den Diözesen besondere schiedsrichterliche Körperschaften gebildet werden, bei denen die kirchlichen Anstalten die Fonds und die Geistlichen ihre Entschädigungs-Ansprüche anzumelden haben. Nach authentischen Informationen wird die Angelegenheit zur Zeit im Staatsministerium zwischen den betheiligten Ressorts verhandelt.

*** Wien, 29. Dez.** Laake übermittelte dem Unterstützungs-Comité der arbeitssuchenden Perlmutterbrechler aus dem ihm zur Verfügung stehenden Fonds 6000 Gulden zur Vertheilung an die Familien der Arbeitslosen.

*** Paris, 29. Dez.** Der Minister-Präsident Freycinet, der sich einer Neubwahl als Senatsmitglied unterziehen muß, äußerte gestern in einer Rede vor seinen Wählern: Auf einem seit langen Jahrhunderten monarchischen Boden gründeten wir eine freie Republik inmitten einer monarchischen Nation, welche uns Anfangs mit Mißtrauen, jetzt aber mit Bewunderung und Achtung betrachtet. Niemand kann sagen, welches die Folgen der Entwicklung einer gebildeten und unterrichteten Nation sein werden, welche eine freie Institution unter einer neuen Form besitzt und die Leuchte ihres friedlichen Einflusses über die ganze Welt verbreitet. Ueber seine militärische Aufgabe äußerte Freycinet: Die Stunde, wo uneingeschränkt das Recht herrsche, sei noch nicht gekommen. Trotz der Bemühungen der Friedensliga, zu deren Mitgliedern Frederic Passy gehöre, ist die Gewalt noch immer die oberste Schiedsrichterin der Nationen. Frankreich müsse stets in der Lage sein, von denen Respekt zu fordern, von denen es umgeben sei.

*** Petersburg, 29. Dez.** Die „Nowoje Wremja“ bringt aus Astrachan die Nachricht, daß im transkaspischen Gebiete die schwarzen Vöden aufgetreten sind.

*** New-York, 29. Dez.** Eine Abtheilung der Union-Cavallerie nahm den Indianer-Häuptling Big Foot und 150 Indianer am Percupine-Creek gefangen. Die feindlichen Indianer des Badlandes haben sich unterworfen und befinden sich auf dem Rückmarsch nach der Pine Ridge.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Montevideo der Royal M. D. „Elbe“ von Southampton; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in New-York D. „Italy“ von Liverpool.

*** Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 28. Dezember 1890 bis 3. Januar 1891** (mitgetheilt von Braich & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 28. Dez.: „Hohenhausen“ (Nordb. Lloyd), Southampton-Australien; „Galeonien“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China und Japan; „Ortega“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien; „Bengal“ (Peninsular und Oriental), Brindisi-Bombay. Montag, den 29. Dez.: Keine Abfahrt. Dienstag, den 30. Dez.: „Reimar“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo und Buenos-Aires; „Sueria“ (Hambg.-Amer. L.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Golfaria“ (Hambg.-Amer. L.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Tagus“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Montevideo und Buenos-Aires. Mittwoch, den 31. Dez.: „Eider“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „City of Chicago“ (Zunman Linie), Liverpool-New-York; „Britannic“ (White Star Linie), Liverpool-New-York; „Lord Elbe“ (American Linie), Liverpool-Philadelphia; „Moslin-Castle“ (Castle Linie), London-Südafrika. Donnerstag, den 1. Januar 1891: „Britannic“ (White Star Linie), Queenstown-New-York; „Scythia“ (Cunard Linie), Liverpool-Porto. Freitag, den 2. Januar: „Ascania“ (Hambg.-Amer. L.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Anchor-Line“, Glasgow-New-York; „Peninsular“ (Peninsular und Oriental), London-Bombay; „Orizaba“ (Orient Line), London-Australien; „Trojan“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 3. Januar: „Obdam“ (Niederl. Amer. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhinland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Girulia“ (Cunard Linie), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Comp. Gen. Transatl.) Havre-New-York; „Polnecien“ (Comp. Mess. Maritimes) Marseille-Australien.

Für die arme Wittve in Rennerod erhielten wir noch: Von Frau M. B. 3 M. Mit verbindlichem Dank beisehnt dies:
Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäftliches.

Alle Katarrhe und ihre Folgezustände wie Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Auswurf u. dergl. beruhen auf einem entzündlichen Zustand der Schleimhäute der Luftwege und nur ein Mittel, welches, wie die Apotheker W. Dörfchen Katarrhpillen, im Stande ist, den Entzündungszustand in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden zu beseitigen, wird auch das Leiden, den lästigen Schnupfen, den quälenden Husten, die Heiserkeit u. dergl. entfernen. Die Apotheker W. Dörfchen Katarrhpillen (mit Chocolate überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen) sind in den meisten Apotheken à Dose M. 1 erhältlich, doch achte man genau darauf, daß das Verchlupfband jeder Dose den Namenszug des controlirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2500) 116

